Ausyane A

Dine Beilagen: "Angebotene und Befuchte Bucher" und "Beftellgettel"

# Orsenblatte für den Deutschen Urhlandel

Umichlag gu Rr. 189.

Leipzig, Sonnabend ben 15. Auguft 1936

«Eigentum des Börsenwereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

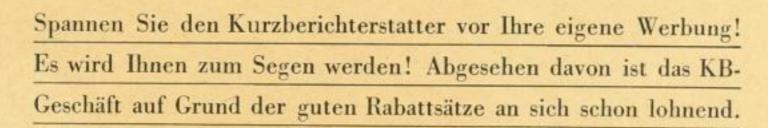
103. Jahrgang.

# Gilit es wirklich nur rund 60000 rührige Geschäftsleute im ganzen Deutschen Reich?

Es gibt natürlich noch viel mehr – nur kennen noch nicht alle den "Kurzberichterstatter"!

Wenn sie ihn nämlich kennten, würden sie ihn auch regelmäßig lesen. Denn einen besseren Berater in allen Fragen, die dem Geschäftsmann begegnen, kann es nicht geben.

Tun Sie also den Rührigen unter Ihren Kunden den Gefallen, sie mit dem KB bekannt zu machen. Die ruhige Sommerzeit gibt die allerbeste Gelegenheit dazu.



Wir stellen Ihnen zu diesem Zweck für August und September so viele Freiabonnements, wie Sie wünschen, zur Verfügung und unterstützen Sie auch sonst nach Kräften bei Ihrer Werbung.

Industrieverlag Spaeth und Linde · Berlin W 35



# Der SENF-KATALOG 1937

ist erschienen

Ausgabe: "Welt" · Ausgabe: "Europa" · Ausgabe: "Deutschland"
RM 5.50
RM 3.25
RM 1.50

In der Ausgabe "Welt" sind die Ausgaben "Europa" und "Deutschland" mit enthalten.

Ferner erschien soeben:

Senf's Philatel.-Wochen-Abreißkalender 1937. Preis RM 1.50

Alles Nähere siehe Bestellzettel

GEBRUDER SENF + LEIPZIG



# ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

## Fischer & Wittig

Ceipjig C 1, Teubnerftraße 12

Buch druckerei Tiefdruckerei

Buchbinderei

Wir empfehlen uns zur Herstellung von

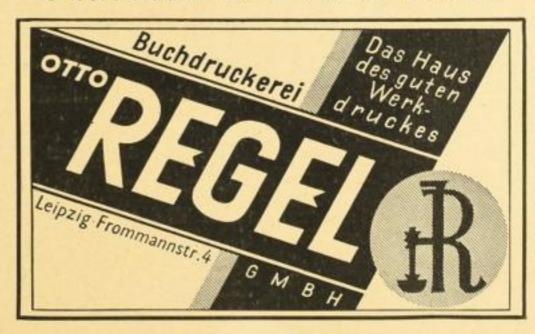
> Werken Zeitschriften Katalogen

in jeder Ausführung





Zur Papierlieferung:



Verschiedenes:

# SIELER & VOGEL

SCHROEDERSCHE PAPIERFABRIK

Gegründet 1825

Leipzig · Berlin · Hamburg · München liefern Papiere jeder Art für den gesamten Verlagsbuchhandel

# Makulatur



roh, broschiert u. gebunden kaufen jeden Posten gegen bare Kasse F. J. Schirmer & Co.

Fernspr. 20395 Leipzig C | Salomonstr. 3

Empfehlen gleichzeitig Anfertigungen in maschinenglatt, satiniert, holzfrei und holzhaltigen Druckpapieren sowie vom Lager Packpappen und Einschlagpapiere.

# Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 189 (N. 98)

Leipzig, Sonnabend ben 15. Auguft 1936

103. Jahrgang

### Bekanntmachung des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler

### Rener Ganobmann für Baben

Der Gauobmann für Baden, herr Friedrich Nemnich in Mannheim, ift aus gefundheitlichen Gründen von seinem Umt gurudgetreten. Ich danke ihm auch an dieser Stelle für seine dem Buchhandel geleisteten wertvollen Dienste.

Bu seinem Nachfolger habe ich mit Wirkung vom 8. Juli 1936 herrn Frig Nochow i. Fa. C. Winter'sche Universitätse buchhandlung in heidelberg, hauptstraße 120, ernannt.

Leipzig, den 7. Auguft 1936

Baur, Borfteber

### Bur Wirtschaftslage

Bon Prof. Dr. G. Meng

Bur internationalen Lage — Der Einzelhandel im 1. Halbjahr 1936 — Papierindustrie und Buchgewerbe — Der deutsche Verlagsbuchhandel im 1. Halbjahr 1936

Bergleicht man die Lage um die Jahresmitte 1935 mit der gegenwärtigen, fo fpringt ins Auge, wie wenig fich im Grunde in der Welt geändert hat. In der Friedensinsel Deutschland allerdings ift der weitere Fortschritt unvertennbar. Man darf 3. B. nur daran denken, daß es sich, wie neueste Nachprüfungen eben ergeben haben, zur Zeit in Deutschland nur noch um rund achthunderts taufend wirklich Arbeitslose handelt. Die Olympiabesucher brauchen nur die Berichte aus Spanien mit dem zu vergleichen, mas jie in Deutschland beobachten und erleben, um den besten Anschauungsunterricht zu genießen, der auch in wirtichaftlichen Dingen hoffentlich entsprechend belehrend wirten wird. Die Gespräche über Bahrungsstabilisierung, die der Besuch des neuen frangosischen Notenbantprafidenten bei Dr. Schacht und in Amsterdam eben wieder in Gang gebracht hat, waren gerade vor einem Jahr ebenfalls ichon Gegenstand lebhaftesten Interesses. Die Aussichten auf wirkliche Fortichritte find aber immer noch fehr gering. England hält fich offensichtlich gurud. Der Prafident der Bank von England halt fich gur Beit auch noch in Amerika auf. Bor feiner für September erwarteten Rüdfehr fann sicher nichts unternommen werden. USA aber ift vor der Prafidentenneuwahl aftionsunfähig. Bermutlich wird man fich dort erft im nächsten Frühjahr Entschlüffe zutrauen. Selbst wenn also Paris den Lunich zu internationalen Berftändigungen haben follte, wird es damit noch gute Beile haben. Ohne politische Verständigung ist die wirtschaftliche schwerlich möglich. Es bleibt alfo bis auf weiteres dabei, daß Dentichland aus eigener Kraft weiter machen muß und sich nur auf sich felbit verlaffen fann. Welche Folgerungen die Birtichaft daraus ju giehen hat, wird aus den por einem Jahr an diefer Stelle gitierten Worten Dr. Schachts ersichtlich, die auch heute noch volle Gültigkeit haben und zu neuem Rachlesen empfohlen feien.

ther die Entwidlung der Einzelhandelsumsätze im Juni und im ersten Halbjahr 1936 veröffentlichen das Institut für Konjunktursorschung und die Forschungsstelle für den Handel beim Reichskuratorium sür Wirtschaftlichkeit (RKW) solgenden gemeinsamen Bericht: Die recht günstige Entwicklung der deutschen Einzelhandelsumsätze hat die in die neueste Zeit weiter angehalten. Die Zunahme des Einkommens prägt sich deutlich in einer gleichmäßigen Steigerung des Einzelhandelsumsatzes aus, die —
von wenigen Ausnahmen abgesehen — alle Zweige erfaßt hat. In den Monaten Mai und Juni 1936 waren die Umsätze im ganzen um rund 9% höher als vor einem Jahr; für das erste Halbjahr ergibt sich

eine Bunahme um rund 10%. Infolge der verschiedenen Lage des Pfingftfeftes und der Pfingfteinkaufe in den Jahren 1936 und 1935 empfiehlt es sich, die Umfate der Monate Mai und Juni bei einem Bergleich mit dem Borjahr gujammengafaffen. Der Pfingitsonntag fiel nämlich 1935 auf den 9. Juni, in diesem Jahre auf den 31. Mai. Daber lagen die Umfage im Mai diejes Jahres ziemlich ftart (um 18%) über Borjahrshöhe, mahrend im Juni nur der Borjahrsstand erreicht wurde. Durch eine Busammenfassung der beiden Monate tritt die konjunkturelle Belebung der Einzelhandelsumfätze flarer hervor. Wie ftart fich der Wiederaufftieg der deutschen Wirtschaft bisher in den Umfagen des Einzelhandels ausgewirft hat, läßt sich besonders flar durch einen Bergleich mit dem ersten Salbjahr 1933 erfennen. Damals hatten die Einzelhandelsumfätze im großen ganzen ihren tiefften Stand erreicht. In der erften Sälfte 1936 waren fie um rund 27% höher als damals. Die fonjunkturelle Schrumpfung, die die Einzelhandelsumfätze von Ende 1929 bis in das Jahr 1933 durchgemacht hatten, ist damit zu reichlich einem Drittel wieder aufgeholt worden, wobei noch zu beachten ift, daß das Wetter in diesem Jahr den Geschäftsgang in manchen Einzelhandelszweigen zeitweise recht ftart behindert hat. Geht man freilich von den Umfagmengen aus, jo ergibt fich ein sehr viel gunftigeres Bild«. Tabellenmäßig stellt es sich folgendermaßen dar (Tabelle umseitig).

Uber die Lage in der Papierindustrie und im Buchgewerbe liegen folgende Meldungen vor: Rach dem Lagebericht der Wirtichaftsgruppe der Papiers, Bappens, Bellftoff- und Solgftoff-Erzeus gung war die Beschäftigung in der papiererzeugenden Industrie im Juli entgegen ber fonft gewohnheitsmäßig ruhigen Beichaftszeit gut. Die Papiererzeugung hat sich im ersten Halbjahr 1936 gegenüber dem gleichen Beitraum 1935 um weitere 13% erhöht. Gleichzeitig ftieg die Papierausfuhr mengenmäßig um 38% und wertmäßig um 35%. Die Holzichleifereien fonnten ihre Unlagen wegen der meift fleinen Betriebsmäffer nur ungenügend ausnugen. Grokere Borratsmengen find nicht vorhanden. Die Bapierholapreise werden insbesondere aus Sachien als fehr fest gemeldet. In den zusammengefaßten Berichten der Industries und Sandelss fammern heißt es u. a.: In der Lage des niederjächsischen Buchdruckgewerbes haben sich im Berichtsmonat Beränderungen nicht ergeben. Die Betriebe waren, gemeisen an ihrer Leiftungsfähigfeit, unzureichend ausgenutt. Im Beitungsgewerbe war das Anzeigengeschäft bedeutend besser als im Bormonat. Dies ist barauf jurudguführen, daß am 27. Juli der Commer-Schlugverfauf beUmfagentwidlung im Einzelhandel bis Juni 1936

	Wefamt.	1. Halbje	ihr 1936	
Hetriebsform	jahr 1935 in % von 1934	in % bon 1935	in % von 1933	
Lebensmittelfachgeschäfte (vorwiegend ohne Frischobst und semife) 1) Butterfisialgeschäfte 2)	108,3 105,1 109,4°)	109,6 b) 106,3 b)	122,7 %	
Warenhäuser") (alle Abteilungen) Raushäuser") (alle Abteilungen) Rreditgebender Einzelhandel (überwiegend	94 6 95,0	102 0 104,3	92,7 104,3	
Bekleidung)	115-120 110,0	113 112.25)	149 137,75)	
vorwiegend Tertilwaren	102,5	110,0	135,0	
Tertilwaren aller Art  Surz-, Weiß- und Wollwaren  Birt- und Stridwaren  Bäsche  Kleiderstosse  Damen- und Näddhentleidung  Herrenausstattungen  Herrenhüte und smühen  Bettwaren  Tephiche, Nöbelstosse und Gardinen  Tephiche, Nöbelstosse und Gardinen  Tephiche, Nöbelstosse und Gardinen  Tehndaste sür:  Nöbel*)  Eisenwaren und Hausrat, Gesamtumjähe  "Ösen und Hüchengeräte"*)  "Haus- und Küchengeräte"*  Beleuchtung und Elektrogerät  Nähmaschinen  Tapeten	99,9 103 6 101,2 96,2 90,0 100,0 102,6 107 2 105,5 102,9 102,3 101 97.3 105.0 to.100 107 107,3 103,7 to.95	108,5 108,7 105,0 104,8 108,9 106,5 112,5 109,5 105,5 115,0 115,0 105,0 127,8 110,2 116,1 108,0 106,3	128,0 127,1 121,0 119,1 128,6 124,9 113,9 140,9 139,4 — — — 112,0 167,4 141,9 146,6 139,9 133,0	
Drogen	104,9 106 105 107,5 112 107,6 114 3	106 115 <sup>5</sup> ) 106 0 106 102,8 110,4 117,7 <sup>5</sup> )	114  134,8 124 139 135.0 202,6 b)	
Arastiahrzeughandlungen (Handelsumsäße) Baragen und Tankstellen	120-125 - 125-130	116 116,0 125-130	245 —	
Candmaschinenhandlungen (Handelsumsätze) Einzelhandel insgesamt	125-130 103*)	125-130 110*)	1275)	

1) Gemeinsam ermittelt vom Statistischen Reichsamt und von der Forschungsitelle für den Sandel beim NRB. 9 Ermittelt vom Statistischen Reichsamt.
1) Ermittelt vom Institut für Konjunkturforschung. 4) Nur Absah an Privatverbraucher. 5) Borläufige Zahlen.

Soweit ohne beionderere Bemerfungen: Ermittlungen ber Forschungsftelle für ben Sandel beim RAB.

gonnen hatte. Gegenüber dem Bormonat beträgt die Steigerung der Umfage im Anzeigengeschäft etwa 18% und gegenüber bem gleichen Monat des Borjahres jogar etwa 22%. 3m Bezugsgeschäft hat sich ber Rudgang noch etwas fortgesett. Doch durfte eieser nach den Erfahrungen der früheren Jahre in diesem Monat nunnicht seinen Tiefstand erreicht haben. Im württembergischen Buchdrude und Berlagsgewerbe sind Beschäftigungsgrad und Auftragseingang der Jahreszeit entsprechend gunftig. Das Auslandsgeschäft ist unbefriedigend, da insbesondere der Buchabiat nach dem Ausland nicht mehr jo rege ift. Die Preife weisen feine Anderung auf. Den Musikalienhandel dürfte eine Notiz des Berliner Tageblattes intereffieren mit der Aberschrift »Renaijs jance bes Maviers in USA - Das beste Beschäft der letten fünf-John Jahres, wo es heißt: "Nach einem Bericht der National Piano Manufacturers Affociation erfreut sich die Klavierindustrie der Bereinigten Staaten in diesem Jahre des besten Beschäfts der letten fünfgehn Jahre. Der Absat ift im ersten Salbjahr 1936 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Borjahres um über ein Drittel gestiegen und hat sich im Bergleich zum ersten Salbjahr 1933 mehr als verdreijacht. Im Juni hatte der Absatz gegensiber dem Borjahr eine Zunahme um über die Galfte aufzuweisen«. Danach darf wohl auch auf verbeijerte Absatzmöglichkeiten für Noten gerechnet werden.

Für die Beurteilung der Lage des deutschen Berlagsbuchhandels laffen die Zahlen, die über die Produttion des ersten Galbjahrs 1936 nunmehr vorliegen, einige Schlüsse zu. Früher ichon ift darauf hingewiesen worden, daß der steigende Anteil der wiederholten Auflagen an der Besamtproduktion erfreulicherweise vermuten lägt, dag wieder mehr Werte zu einem die Erstauflage übersteigenden Absatz gelangen. Zweifelsohne hängt das mit einer allgemeinen Zunahme größerer Stetigteit und befferer Aberfichtlichkeit verlegerischer Befätigung gujammen, wie fie jich aus der Gejamtbefestigung der Berhaltnisse ergibt. Der Anteil dieser Neuguflagen an der Gesamtproduktion betrug 1934 14,8%, 1935 17,8%, im ersten Salbjahr 1936 aber 29,8% (gegen 18,5% im ersten Halbjahr 1935). Hoffentlich halt sich biefer Satz auch für den Gesamtjahresdurchschnitt. Er wiegt um so höher, als die Besserung bei insgesamt steigender Produktion erreicht worden ift. Allerdings muß bedacht werden, daß an dieser Entwicklung nicht nur die Produttion im Deutschen Reich, sondern die des gesamten deutschen Sprachgebiets beteiligt ift, wie sie in der Nationalbibliographie, die der Statistit jugrunde liegt, erfaßt wird, und der Anteil der außerreichsdeutschen Produktion ist im Gesamtdurchschnitt ein Hein wenig ansteigend (1. Halbjahr 1935: 15,4%, 1936: 16,1%). In den Literaturgebieten aber - sie weisen im einzelnen natürlich eine gewisse Streuung und manche Unterschiede auf -, wo bei allgemeiner Produktionszunahme der Anteil des Auslandes abs, derjenige der Neuauflagen dagegen zunimmt, darf wohl angenommen werden, daß die reichsdeutsche Entwicklung besonders günftig ift. Das trifft an für die bibliographischen Abteilungen: 9. Jugendschriften, 12. Bilbende Runft, Runftgewerbe, 16/17. Erd- und Bölferfunde, Atlanten, 18. Medizin, und 19. Mathematit, Naturwiffenschaften. Berhältnismäßig günstig liegen die Dinge auch noch in den Abteilungen: 1. Allsgemeines, Buch- und Schriftwejen, Sochichulfunde, 11. Schulbucher, 15. Kriegswiffenichaft, 20. Tedinit, Sandwert und 21. Sandel, Bertehr. Die Abteilung 14. Geschichte, Rulturgeschichte, Boltstunde zeigt bei gedroffelter Gesamtproduktion und verringertem Auslandsanteil eine leichte Steigerung des Neuauflagenanteils; auch bier also dürften die Dinge nicht ungünstig liegen. Die verlegerische Burüchaltung in der Neuproduftion ift wahrscheinlich auf Migtrauen gegen Konjuntturidriftstellerei, die gerade auf diesem Gebiet eine starte Inflation erlebt hatte, gurudguführen und in diefem Sinne gu begrüßen. Auf dem Gebiet der Lands, Forsts und hauswirtschaft ift die Bahl der Neuauflagen zwar absolut noch ein wenig gestiegen, fie find aber anteilmäßig zurüdgegangen, da die Neuproduktion an Erstauflagen im Reich wie außerhalb besonders lebhaft war. Ungunftiger liegen die Berhältnijfe augenscheinlich in den Abteilungen 2. Religion, Theologie, 3. Philosophie, Weltanschauung, 4. Rechtswissenschaft, 5. 28irt= schafts und Sozialwijjenschaft, 8. Schone Literatur, 10. Badagogit, Jugendbewegung und 13. Musit, Theater, Tang. Sier ift die Broduftion allgemein gedrojjelt, im Reich stärfer als außerhalb. In den Abteilungen 2, 3 und 5 ist auch der Anteil der Neuauflagen gejunken, in 4, 8, 10 und 13 erfreulicherweise dagegen noch gestiegen. In der Abteilung 7. Sprach- und Literaturwiffenschaft find bei steigender Bejamtproduktion und Rückgang des Auslandanteils die Neuauflagen sowohl absolut wie anteilmäßig im Rüdgang. Ift hier die Erklärung nicht ohne weiteres zu vermuten, fo liegt fie für die Entwidlung in den Abteilungen 2, 3 und 5 auf der Hand. Das find die Bebiete, auf denen sich die Dinge noch am ftartsten im Flug befinden. Be mehr fich notgedrungen infolgebeifen die Reuproduftion gurudhalt, desto weniger Aussichten bestehen auch für das Hervortreten erfolgreicher Werke in Neuauflagen. Es zeigt sich darin, daß das Anwachsen des Anteils der Neuauflagen immer abhängig bleiben wird von einer entsprechenden Produttion in Erstauflagen; beides muß Sand in Sand geben, und jene werden vermutlich über einen gewissen Bombundertsatz nie beraustommen. Dieser Anteil wechselt nach der Literatursparte; er wird 3. B. bei Jugendichriften immer höher fein als etwa bei Werfen aus allen Gebieten der Kunft, Geine Sobe dürfte mit der typischen Umschlagsgeschwindigkeit der Produktion wie ihrer durchschnittlichen Lebensdauer zusammenhängen. Bur genaueren Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Berlagszweiges reicht die Anteilzahl allein aber wohl noch nicht aus. Sie wird z.B. fleiner sein, wenn aus irgendwelchem Grunde die Erstauflagen von vornherein höher gewählt werden, und fie kann ohne eigentliche Berbeiferung der Lage steigen, wenn die Erstauflagen nach einer solchen Beriode wieder verfleinert werden. Was gegenwärtig vorliegt, ist nicht ohne eingehendere Untersuchungen sestzustellen. Die Beantwortung dieser Frage wurde auch das graphische Gewerbe interessieren.

### Bücher und Friedrich der Große

Von Seing. Beorg Schulze

Die unvergänglichen Leistungen kultureller und militärischer Art eines Friedrich des Großen sind allgemein bekannt. Um so verständslicher ist daher der Wunsch, die Persönlichkeit dieses Großen unseres Bolkes kennenzulernen. Wie lebte Friedrich II., wie schuf er? Wie ist es möglich, daß seine Leistungen die der vor ihm und nach ihm Lebenden so überragen, daß wir heute mehr denn je dieser gedenken und zu Ehren seines hundertfünfzigsten Todestages Feiern großen Stils veranstalten?

Mur eine große Zeit und ein ebenfolches Bolf vermag die vergangenen großen Epochen seiner Beschichte zu erfennen und zu veritehen. Friedrich der Große als eine der bedeutendsten unter den historischen Persönlichkeiten aller Zeiten steht somit heute naturgemäß im Bordergrund des Intereffes weitefter Kreife unferes Boltes. Bu den Sunderten von Biographen, die versucht haben, den Menschen Friedrich der Große, seinen Charafter, seine Lebensweise und seine Arbeit fennenzulernen und für einen mehr ober minder großen Teil des deutschen Bolfes darzustellen, tommt heute eine nicht unerhebliche Angahl von jolchen, die den Rönig aus dem großen Beichehen unierer Zeit in Form des Buches oder des Films weitesten Rreifen befannt zu machen versuchen. Und es ist selbstverständlich, daß man bei diesen Darstellungen häufig mit besonderer Borliebe den Menichen Friedrich der Große, feine Berfonlichfeit in dem Bewußtfein in den Bordergrund gestellt hat und stellt, daß zwar Genies geboren und nicht erzogen werden, aber Charafter und Leistung ungertrennliche Begriffe sind. So gibt es wohl taum ein Gebiet der Betätigung des großen Königs, das nicht literarisch behandelt worden ift, ob es nun Friedrich der Große und die Musit oder aber Friedrich der Große und seine Bücher sein mögen. über lettere äußerte er selbst einmal, daß sie eine der stärtsten Araftquellen seines Lebens seien, und darum sei der Bersuch gemacht, dieser weniger befannten Seite feines Lebens furg zu gedenten.

Die Schwere seiner Jugend und die strenge Erziehung durch den Bater find allgemein befannt. Selbstverständlich bezog sich diese auch auf die Bücher, und nur unter großen Schwierigkeiten und entsprechenden Borsichtsmagnahmen fonnten die streng verbotenen Bücher mährend der Nacht gelesen werden. Tropdem wurden nicht selten die Erzieher durch das Licht aufmerksam auf die »Missetat«, und das Buch mußte unter der Bettdede verschwinden. Weniger befannt ist jedoch, daß dieser, man fann wohl sagen, später geradezu leidenichaftliche Bücherfreund in seiner frühen Jugend fein besonderes Interesse für Wissenschaft, Kunft und Bücher gehabt hat. Er felbst fagt einmal, daß er diese Zeit »verbummelt« habe. Seiner Schwester verdante er es, daß sie ihn auf diese Möglichkeit, an den Schätzen der Großen des Beiftes teilzuhaben, hingewiesen habe. Geradezu fieberhaft jedoch wird alles Berjäumte nachgeholt. In Rheinsberg bereits find es Bücher, Bücher und nochmals Bücher, die seine Gesellschaft bilden. Aus dieser Zeit stammt auch der Brief, in dem er an einen Freund schreibt, daß man fich viel mit Buchern und wenig mit Menschen abgeben solle. Er selbst ziehe die Unter= haltung mit den Toten den der Lebenden vor. Wenn er die guten Bücher jener lefe, fonne er gerne auf jene verzichten. Ein anderes Mal jagt er, daß man in den Büchern »die Quintessenz des Geiftes unserer Größten« fände, ohne die menschlichen Schwächen des Gelehrten, und Friedrich der Große beweift damit zugleich, wie ihm bei aller Liebe zur Wiffenschaft und Literatur eine Aberschätzung ber Berfaiser fern lag. Es versteht sich, daß dieses Lefen feineswegs ein jolches im üblichen Sinne war und das alte Sprichwort »Je mehr man lieft, je mehr man lernte für ihn nur beschränkte Gultigkeit

Friedrich der Große las nicht, um zu lesen und studierte nicht, um zu studieren, sondern diese Tätigkeit war vom Ansang dis zum Ende seines Lebens ausgerichtet auf seinen Herrscherberuf. Unermüdlich arbeitete er systematisch alle wichtigen Werke der Welts
siteratur durch, und bezeichnend für seine Arbeitsweise ist, daß er sich stets genaue Auszuge aus dem Gelesenen machte. Diese Auszuge
wurden regelmäßig wieder vorgenommen und erweiterten seine
Kenntnisse wesentlich. Bedeutende Stellen einzelner Werke jedoch

lernte er sogar auswendig und benutte dazu vor allem seine langen Reisen. Es wird berichtet, daß er hierdurch sein in der Jugend wenig genbtes Gedächtnis wesentlich gestärft habe.

Die Geschichte bezeichnete Friedrich der Große geradezu als die seigentliche Schule des Fürsten«, und er, der sich als sder erste Diener seines Staates« betrachtete, sah es als seine Aufgabe an, immer mehr und neue Kenntnisse zu sammeln. »Dies ist der einzige Zwed meiner Lektüre, wie die Biene ziehe ich den Honig aus den Blüten; mit ernstem Fleiß wende ich mich dem Studium der Gesichichte und Philosophie zu«.

Und nicht nur in der Heimat, sondern auch auf allen, damals noch so langwierigen und beschwerlichen Reisen waren ihm seine Bücher in Gestalt einer Handbibliothet beste Berater und treue Freunde. Wie ausgiebig er sie benutzte geht z. B. daraus hervor, daß er während des Feldlagers zu Schweidnitz im Jahre 1762 die vierzigs bändige Kirchengeschichte Fleurys vollständig durcharbeitete neben allen anderen von ihm zu leistenden Ausgaben. Gewiß ein Zeichen nicht nur des unerhört ernsten Studiums, sondern auch seiner unsermüdlichen Arbeitstrast! Und in diesem Zusammenhang sei zugleich noch als weiteres interessantes Dokument über den vermutlichen Umsang seiner Studien erwähnt, daß er sich im Jahre 1765 in einem Schreiben beslagt, daß er während des Gebrauchs der Bäder in Landeck täglich »nur« vier Stunden zum Lesen käme.

Aber noch auf eine andere große Aufgabe seiner Bibliothet muß hingewiesen werden. Es wurde bereits davon gesprochen, daß ihm die Bücher nicht nur beste Berater, sondern ebenso auch treue Freunde gewesen seien, und es sei hinzugesügt, was er selbst einmal darüber gesagt hat: Die Bücher würden ihm zur erfrischenden Quelle, deren Stärfung er oft erprobt und die ihm hilft, Leid zu ertragen und Sorgen um die Zufunst zu zerstreuen. Und ein anderes Mal sagt er von ihnen, daß von allen Lebensberusen ihn das Studium am glücklichsten mache. Nur darin sinde er wirkliches Glück.

Uber den Inhalt und den Umfang feiner Bibliotheten find wir genau unterrichtet, ebenso über die Bezugsquellen und den Schrifts wechsel mit den einzelnen Buchhändlern, die ihm die gewünschten Bücher lieferten. Friedrich der Große schrieb die Bestellungen teilweise eigenhändig aus. Aberhaupt geht aus den vielen Einzelheiten, um die er sich befümmerte, hervor, wie sehr ihm das Wohl seiner Bibliothefen am Herzen lag. Trot aller gutage tretenden Sparjamfeit ließ er fast alle seine Bücher in rotes Ziegenleder binden und mit einem Signum verseben. Acht Bibliotheten durfte er im gangen bejeifen haben: Seine Jugendbibliothef, die Bibliothefen in Rheinsberg, im Stadtschloß Potsbam, Sansjouci und im Neuen Palais, im Schloß zu Breslau, im Berliner Schloß und in Charlottenburg. Damit ift ber "Weise von Sanssouci" einer ber größten Bucherfammler seiner Beit gewesen. Und wie in vielem anderen, so bilbete er auch hierin eine Ausnahme. Denn soviel bedeutende Männer das deutsche Bolf auch im Laufe seiner Geschichte hervorgebracht hat: nur gang wenige von ihnen waren zugleich große Büchersammler ober Bücherlejer.

Wenn der große König einmal gesagt hat, daß die Literatur seine letzte Leidenschaft sein wird, so spricht hiersür ein uns über- liefertes Bermächtnis: Ein Buch, welches ihm aus den müden, gichtigen Fingern entglitt und deshalb im Kaminseuer versohlte. Dieses zum Studium unbrauchbar gewordene Buch wurde, wie gesagt, nicht vernichtet. Bielleicht können wir hierin mehr als eine Außerlichkeit sehen, wenn wir rücklickend die inneren Beziehungen, die Friedrich den Großen mit seinen Büchern verbanden, betrachten.

Der große König hinterließ seinem Bolke ein gewaltig vermehrtes Erbe: Durch ihn wurde Deutschland zu einer nicht mehr
fortzudenkenden europäischen Großmacht. Daß dieser Mann zugleich
aber ein so großer Bücherliebhaber war, beweist uns, wie wenig die Belesenheit und Gelehrsamkeit mit »Weltsremdheit» zu tun haben
braucht. Wir aber wollen unsere Betrachtungen über ihn als Freund
der Bücher schließen mit seinem eigenen Bunsche: »Ich will im Geiste Homers, Vergils und Horaz seben und sterben ... damit nach
meinem Tode meine Seele mit dieser erhabenen und göttlichen Geisterschar im Elvsium, das sie beherbergt, sich vereinigen kann«.

### Das Schrifttum im Rundfunk

Die Zusammenarbeit von Buchhandel und Rundfunt ist von so maßgeblicher Bedeutung, daß es notwendig ist, an dieser Stelle noch einmal ausführlich (siehe zuleht Nr. 133 und 161) auf die aufgeworsenen Fragen einzugehen. Die Funtleute selbst haben in erfreulichem Maße die Wichtigkeit der Schristumsarbeit im Rundsfunt erfannt. Auch die Einsicht ist vorhanden, daß manches recht verbesserungsbedürftig ist. Der Buchhandel ist bisher zumeist über ein bloßes Zurkenntnisnehmen nicht hinausgekommen. Wenn mir ein Sendeleiter schrieb, daß seine Berwirtlichung neuer Gedankensgänge aus Mangel an Mitarbeiterns bisher leider nicht möglich war, dann ist das zugleich auch eine Aufforderung an die schöpfes rischen Kräfte des Buchhandels, sich mehr um die Gestaltung des Buches im Rundfunt zu bemühen.

Wenn neben anderen Stellen auch die publizistischen Seminare der Universitäten immer mehr dazu übergehen, den Problemfreis Rundfunt- recht gründlich zu ersassen, dann zeigt das die wachsende Erfenntnis, auch hier die prattische Ersahrung durch eine vertieste Schulung zu ergänzen. Es gibt eine Anzahl von Vorderungen, die notwendig beachtet werden müssen, wenn der Rundfunt mit seiner Arbeit nicht ergebnissos bleiben soll. In der Einseitigkeit seines Sendebetriebs verliert der Funkpraktiker leicht seine übersicht und wird um so dankbarer für Anregungen sein, je

mehr er felbft feine Arbeit als Aufgabe empfindet.

Das Buftandefommen der Schrifttumsfendungen ift bon einer Reihe von Fattoren abhängig, die wir einmal mit dem Bort Bufall bezeichnen fonnen. Dazu tommt noch, daß der Rreis der Mitschaffenden sich um so mehr verengert, je mehr und eigenwilliger ein Berantwortlicher die Magitabe feines Birfens aus feinem eigenen fünftlerischen Drange ichöpft. Es ift deshalb zunächft, grundfäglich gefeben, für die Schrifttumsarbeit der Gender berglich gleichgültig, ob im Jahr eintausend oder zwanzigtausend Bucher ericheinen. Der Rundfunt fann immer nur eine Auswahl bieten, und diefe Auswahl wird, vom Schrifttum aus gefeben, jumeift nicht die beste sein. Niemand wird aber auch vom Funfmann die Uberficht verlangen, für die der Buchhändler und der Bibliothetar eine Lebensarbeit aufwenden muffen. Es tommt vielmehr barauf an, einzelne Berte möglichft glüdlich herauszustellen - Dr. Gerhardt fagt: geschidt und wirfungsvoll, und meinte damit dasfelbe, was auch Edert und ich bereits betont hatten -, um an ihnen gemiffermaßen die Gesamtheit des Schrifttums gu bemonitrieren.

Wie das am bejten geschieht, das ift die entscheidende Frage. Sicher gibt es dafür feine Patentlofung. Es geht natürlich nicht an, andere Auffassungen als die eigene als strafbare Sandlunge oder groben Unfuge darzustellen. Die Berantwortlichen der verichiedenen Sender find da felbst recht verschiedenartiger Unsicht. Wie wichtig diese Dinge find, mogen zwei Beifpiele erhellen. Es ift licher im allgemeinen wirfungsvoll, einen Urheber felbst über fich und fein Wert iprechen zu laffen. Rein anderer fann fo über das Erleben fprechen als fein Geftalter felbft. In einer Gendung aber, bei der alles auf die Sprache antommt, wo die gange Berfonlichfeit in der Art und Beije des Sprechens jum Ausdrud fommen muß, da bleiben der tieffte Denfer und der befanntefte Berfaffername ohne Widerhall, wenn es ihnen nicht gegeben ift, fich funtisch darzustellen. Der Rundfunt leidet mannigfach unter der Tatjache, daß die Berfasser von Manuffripten meist nicht die Sprecher fein tonnen. Roch weniger aber ift es angebracht, die Methode des Borlesens auf den Rundfunk zu übertragen. Nur wenige Werte, und meift nicht gerade die besten, find geeignet, jumal noch bruchftudweise über den Sender zu geben. Der Funt hat manches mit bem Film gemeinsam. hier ift es bas Moment ber Sandlung, das nicht unbedingt jum Buch gehört, fodag etwa der Zeitungsroman in Fortsetzungen für den Rundfunt beffer paste als die Bucher, auf die es uns antommt, die befinnlich und gefühlsbetont find und Nachdenten erfordern.

Weitere Beachtung erfordert die Hörerschichtung, über die 3. B. die Ausführungen von Dr. Gerhardt gar nichts aussagten. Jeder Sendebezirt umfaßt Städter und Bauern, Arbeiter, Bürger und Beamte (um eine gwar überholte, aber hier recht draftische Inpologie ju gebrauchen), junge und alte Menichen. Dier liegt die Jehlerquelle für viele Unfichten, die von einem bestimmten Breis ausgehen, mahrend der Rundfunt für alle da gu fein hat. Wer gu einem Buchhandler enge Fühlung bat, der wird gut und gern auf die Buchbesprechungen des Senders verzichten. Wer viel die Büchereien benutt und regelmäßig eine Literaturzeitschrift lieft, dem wird der Rundfunt fachlich nicht viel Reues bieten fonnen. Das bezieht fich in erfter Linie auf die Städte. Gine Umfrage bei etwa dreißig durchaus belejenen Menichen über eine bestimmte Buchbeiprechung ergab, daß nur einer fie gehort hatte. In dreis undzwanzig Fallen wurde der Beicheid gegeben, daß Buchbesprechungen überhaupt nicht gehört werden. Run darf natürlich diejer Fall aus Berlin nicht verallgemeinert werden. In anderen Begirten werden fich gang anders geartete Ergebniffe ergeben. Aber deutlich wird daraus, von welcher Wichtigkeit die hier behandelten Fragen auch für den Rundfunt felbst find. Davon, wie der Funt feine Gendungen durchführt, hangt es ab, ob er zu einer Borergemeinde oder gum leeren Ather fpricht. Ein geiftig jehr reger Sandarbeiter ergablte mir einmal, er fei hungrig und abgespannt nach Sause gefommen. Um anregende Unterhaltungsmusit zu hören, habe er feinen Empfänger eingeschaltet und fet gerade in den Beginn eines Borfpiels gefommen. Das habe ihn derart gepadt, daß beinahe fein Effen falt geworden, daß feine Mudigfeit verflogen fei, und in den nächften Tagen habe er jich eine Lebensbeichreibung der Berfonlichteit beichafft, die ihm durch das Görfpiel nahegebracht murde.

Sier liegt die gang große Aufgabe des Rundfunts, eine Arbeit, die feine andere Institution - Buchhandel, Bücherei und Preffe nicht - leiften fann: bie Menichen jum Schrifttum binguführen, die bisher feinen oder nur einen recht lofen Zusammenhang mit ihm hatten. »Ohne Buch gabe es feine Rultur«, jagte Borries bon Münchhausen einmal. Bon den Werten des Schrifttums find wir alle überzeugt. Wir haben alle die Aufgabe, wenn wir unferen Beitrag zu nationalfozialiftischer Rulturarbeit recht verfteben, das Buch in jede Sand und in bas lette deutsche Saus zu tragen. Dagu aber ift nötig, ju den Menichen in einer Sprache gu iprechen, die fie verstehen. Nicht nur das Rind lernt lefen. Der erwachsene Menich lernt es, in höherer Bedeutung, noch einmal. Nicht von der Sphare des Buches tonnen wir ausgehen. Man tann feinen Menichen emporziehen. Ausgangspuntt tann immer nur ber Menich mit feinem Alltag, mit feinen Bunichen und Gehnfüchten fein. Wir fonnen immer nur anregen, die Krafte, die jeder in fich trägt, zu weden und lebendig zu machen. Es genügt nicht, zu fagen: da ift etwas, das mußt du dir erarbeiten. Sondern zunächst muß

bewiesen werden, daß es lohnt, sich darum zu bemühen.

Eine Auswahl aus dem vorhandenen Schrifttum zu treffen, ist verhältnismäßig leicht. Wie diese Bücher an die Menschen hersangetragen werden, wie durch sie die Menschen zum Buch übershaupt gesührt werden, darin liegt die Schwierigkeit und die entsscheidende Bedeutung der Rundfunkarbeit. Deshalb sind alle Wertungen und im Grunde alle Buchsbesprechungens hier sehl am Plate. Nicht als Werbung für das Buch dürsen diese Sendungen letzlich erscheinen, sondern sie müssen eigenwertig gestaltet werden können. Dann wird es möglich sein, aber auch nur dann, ständig breite Hörerkreise für die Schrifttumssendungen zu interessieren.

Wenn der Rundfunt sich um die rechte Gestaltung der Schristtumssendungen bemüht, dann ist es für uns wichtig, sie nun auch
auszuwerten. Sicher werden wir im Lause der Zeit noch zu
weiterer planmäßiger Einheitlichkeit aller Schristtumsarbeit gelangen. Es wäre aber wünschenswert, daß auch die Presse bereits
jett die Büchersendungen stärker beachtete und durch entsprechende Aufsäte und Bücherhinweise ergänzte. In vielen Fällen könnten
die Lesesäle und Lesehallen zwedmäßig mit einem Empfänger ausgestattet werden, um ihren Benutzern diese Sendungen regelmäßig
zugänglich zu machen. Auch beim Sortiment dürste eine solche Regelung oft möglich sein. Wenn an sichtbarer Stelle des Fensters
auf die Bücherstunden, die Zeit und die zwanglose Gelegenheit zum

# LANDKARTEN REISEFÜHRER

# von Oesterreich

(Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten usw.)

# mit vollem Original-Rabatt

### REISE-UND VERKEHRSVERLAG STUTTGART

Amtliche Auslieferungsstelle

der Karten des Kartographischen Instituts in Wien (für Süddeutschland)

Soeben wird ausgegeben und nach ben Fortsetzungsliften berfandt:

# Entscheidungen des Preußischen Oberverwaltungsgerichts

Serausgegeben von Mitgliedern des Gerichtshofs 97. Band

XIX, 307 Seiten 8º / Preis 9.60 RM, geb. 11.— RM Fortsetzungsliften burchsehen!

(Z) Abgefprungene Begieher wieder bearbeiten! (Z)

Carl Henmanns



in Berlin W 8



Borfenblatt f. d. Deutschen Buchhanbel. 108. Jahrgang.

### **Partiepreisant und igung**

Der "Chriftliche haustalender" 1937 (Lahrer Abreißfalender für bas chriftl. Daus mit täglichen Betrachtungen)

hat nachstehenbe, mit Gültigkeit für bas Deutsche Reichsgebiet aufgebrudte, Einzelperkaufs- und Bartiepreise:

Ein	ngel	ne Ere	empl	are	Exempl.	90	Pfg.
ab	13	Stüd	für	bas	Exempl.	85	Big.
" "	26	11	**	11	"	83	事fg.
"	50	"	**	#	"	80	Pfg.

Brofpett mit Gintaufspreifen liefert toftenlos Rommiffionar Ernft Bredt, Leipzig, ob. ber

Chriftliche Runft- und Ralenderverlag Ernft Raufmann, Lahr (Baben)



# ROLF BRANDT

# Abschied von Mariampol

Roman
Geheftet 2,50 Mark · Ganzleinen 3,80 Mark
Ericheint in 10 Tagen (Z)



Es ist die Geschichte eines deutschen Sommers im russischen Feindesland, die Rolf Brandt hier vor uns aufleuchten läßt. Man liest das Buch nicht nur mit Freude und Begeisterung, sondern, was weit mehr ist, man gewinnt es lieb.

Im Juli 1918 ritt ein Detachement Itaubiger, hungriger Husaren durch Taurien, die russische Schwarzmeer-Provinz, und zog in das Dörfchen Mariampol ein. Vier Jahre haben sie auf den Schlachtfeldern Europas für Deutschland gekämpft, waren in Frankreich, kennen die Somme wie auch die Marne, sie wissen, was das Wort "Krieg" in sich hat. Sie wissen nichts mehr vom Frieden, von Deutschland – aber hier in Mariampol, dem kleinen Punkt auf der großen Generalstabskarte, hier sind sie alle plötslich wieder zu Hause. Ein urdeutsches Dorf auf russischem Boden, in dem man hessischen Dialekt spricht! – Herrliche Wochen vergehen, während das Korn reist. Jeder beginnt langsam wieder zu begreifen, was Leben ist. Sie atmen auf, sie fühlen wieder die Erde, fühlen das Glück und die Süße des Lebens – und verliebt ist jeder von Ihnen. Aber das Glück dieser Wochen und das Glück der Liebe dauern nicht ewig. Der Zusammenbruch der Front im fernen Westen reißt sie aus dem löyst. Die Schwadron muß reiten, reiten durch Feindesland, der fernen Heimat entgegen.

VERLAG SCHERL BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien Dr. Franz Hain, in Budapeft Bela Somlo. Alleinauslieferung für Polen Kosmos G.m.b.H., Pofen

### Den Gästen aus aller Welt -

## Das Welflexikon!

# WIE WIRD REGIERT?

Politisches Lexikon aller Länder der Erde

XVI, 248 Seiten und Literaturverzeichnis. Kartoniert RM 3.50, Leinen RM 4.80 Mit einer Einleitung über das Staatsleben der Völker

Völkischer Beobachter: Scheinbar eine recht langwierige und trockene Materie gestaltet sich diese sachkundige, lückenlose Datenzusammenstellung alsbald zu einem hochanregenden Ein- und Überblick in und über die einzelnen nationalen Gemeinschaften sowie ihre internationalen Verknüpfungen, wobei dem System des riesigen britischen Weltreiches seine 50 Seiten mit der gleichen Sorgfalt und Übersichtlichkeit gewidmet sind, wie seine eine Seite dem kleinsten Staat der Erde, der Vatikanstadt. Wirklich ein preiswertes, praktisches, zeitgemüßes Nachschlagewerk, das jedem ein überaus vielgestaltiges und buntes Bild aller Staatsformen unserer Zeit entrollt und seine Hauptaufgabe, die heutigen Verfassungen aller Länder der Erde knapp, objektiv und allgemeinfaßlich darzustellen, vorbildlich erfüllt. Magdeburgische Zeitung: . . . ein nützliches und dankenswertes Unternehmen.

Hamburger Fremdenblatt: Das übersichtlich angelegte Buch leistet vorzügliche Dienste.

Der deutsche Kaufmann: ... ein wertvolles Gandbuch, das man sowohl im Beruf wie bei der privaten Zeitungslektüre nutzbringend in die Hand nehmen kann.

Der Deutsche Unternehmer: Das Buch ist ein ausgezeichnet durchgearbeiteter Führer durch das politische Leben. Es kommt einem Bedürfnis nach schneller Unterrichtung entgegen.

# CURT WELLER & CO VERLAG, LEIPZIG

ながらをなないの気をなるこのをなるこのをなるこのをなるこ

をおおのを含むれのなかならのなかないのなかないのなかないのようなない。 のまなないのないない。

# Autobaby lernt besser fahren

©!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!{\$``@!!

ist der Titel einer soeben erschienenen kleinen Broschüre, die für alle Automobilisten bestimmt ist.

Preis RM 1.50

In liebenswürdiger, leicht verständlicher Form vermittelt diese kleine Schrift dem Herrenfahrer und der Dame am Steuer eine Fülle von Kenntnissen, die weder die Fahrschule noch eigene Praxis bieten kann.

\*

Bei dieser Gelegenheit verweisen wir noch auf die vorher erschienene Broschüre:

# Autobaby lernt fahren

Für beide Bände wird ständig Propaganda

Beachten Sie unsere günstigen Bezugsbedingungen

gemacht. Sie verkaufen sich daher leicht.

 $\mathbb{Z}[\mathbb{Z}]$ 

Klasing & Co. GmbH. Berlin W9

©C453311C453311C453311C453311C453311C453311C453311C453311C

Die erste Auflage in einem Monat verkauft!

radadadadadadadadadada

# Die Areditsicherung

Bon

### Landesbankrat Dr. jur. Wilhelm Aries

2. Aufl. 1936. 92 G. RM 2.50

Zeder, der Kredit aufzunehmen gesonnen ist, findet die zwedentsprechende, seine Interessen wahrende Beise der Sicherstellung.

Interessenten: Banten, Bersicherungen, Spar- und Girotassen, Beimflätten-Gefellschaften, Raufleute, Be. amte, Gewerbetreibenbe, Hausbesicher

 $(\mathbf{Z})$ 

A. Deichertiche Berlagsbuchhandlg., Leipzig

こうとうとうこうとうとうとうとうとうとうとうとうとうとうこうこう

Paris Developed and the Contract of the Contra

# Billige Olympia = Sportbücher!

In schnellster Aufeinanderfolge, unmittelbar nach dem Abschluß der Berliner Olymspischen Spiele, voraussichtlich am 21. August, erscheinen, geschrieben von erststalligen Fachleuten, illustriert durch lebendige Fotomontagen auf den Amschlagseiten

# 6 Volkssportbücher

des Masseninteresses

# der Olympischen Spiele 1936:

- 1. Rekordsieger der Berliner Olympiade Wesen und Wertung der Großleistungsträger der 70 pf.
- 2. Rekordsieger der Berliner Olympiade Wesen und Wertung der Großleistungsträger aller Kampfarten (außer den Leichtathleten). 48 Seiten kartoniert 60 pf.
- 3. Olympische Fußballsieger! Wesens= und Leistungscharakteristik der hervorragendsten 70 pf.
- 4. Weltbeste Turner! Mannschafts- und Einzelwertungen. 48 Seiten kartoniert 60 pf.
- 5. Weltbeste Wassersportler! Schwimmer, Ruderer und Kanusportler. 64 Seiten kartoniert 70 pf.
- 6. Weltbeste Zußballer! Hervorragende Einzelkönner aus den besten Mannschaften. 70 pf.

### Vorzugsangebot und Rabattfate:

100 Exemplare oder mehr, auch gemischt, mit erhöhten Rabattsätzen laut Verlangzettel. Es wird Ihnen nicht schwer fallen, diese aktuellen Sportbucher in großer Anzahl zu verkaufen.

Werbeplakate stehen Ihnen für Schau- und Sonderfenster in genügender Menge auf Wunsch Tostenlos zur Verfügung.

### Köbner & Co., Verlag, Altona/Elbe

Auslieferung in Leipzig: S. Doldmar

Soeben erschien in unserer Sammlung

"Flugzeugbau und Luftfahrt" in 2., neubearbeiteter, erweiterter Auflage:

# DIE PRAXIS DES LEISTUNGSSEGELFLIEGENS

Von Dipl.-Ing. ERICH BACHEM

98 Seiten, mit 88 Abbildungen

#### Kart. 2.80 RM

Inhalt: Die Theorie des Segelfluges — Der Start (Normalstart, Fehlstart, Katapultstart, Hochstart, Maschinenstart, Autoschleppstart, Flugzeugschleppstart) — Die Kurve — Die Technik der Aufwindausnützung (Hangsegeln, Thermisches Segelfliegen, Streckenfliegen) — Zubehör (Instrumentierung, Start- und Transportwagen) — Vorschriften und Gesetze — Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Ein Urteil zur 1. Auflage: "Das Buch führt den sportbegeisterten Jungflieger, der die Anfangsschulung hinter sich hat, in planmäßiger und einprägsamer Lehre in die Fragen des Leistungs-Segelflugs ein. Das Gebiet des dynamischen Segelfluges erfährt auf der Grundlage der gewonnenen umfangreichen praktischen Erfahrungen eines Hirth, Kronfeld, Grönhoff u. a. m. eine besonders eingehende und sicher gegründete Behandlung. Daneben wird die notwendige Instrumentation für den Fernsegelflug besprochen sowie ein Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen für die Prüfung von Flugschülern und Fluggerät gegeben. Kurz, der Jungflieger findet in dem neuen Band alles, was er bei der theoretischen Prüfung zur Erlangung des C-Scheines wissen muß, und was ihm in der Praxis die Möglichkeit gibt, den Sprung vom Wissen zum Können zu tun."

Militär-Wochenblatt

Ritter, Hauptmann a. D.

Neuerscheinung

### DREHFLÜGELFLUGZEUGE TRAG- UND HUBSCHRAUBER

Von Oberingenieur E. ZASCHKA

80 Seiten, mit 50 Abbildungen

### Kart. 2.50 RM

Inhalt: Entwicklungsgeschichte — Neuere Projekte, Versuche und Erfolge — Theorie und Konstruktionsrichtlinien — Zukunftsaussichten.

Das Buch gibt einen aufschlußreichen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung und den heutigen Stand der Drehflügelflugzeuge, wobei nicht nur merkwürdige, sondern auch erfolgreiche Versuche mit derartigen Fluggeräten bis in die Jetztzeit kritisch betrachtet werden. Der als Flugzeugkonstrukteur bekannte Verfasser — seit 1917 selbst Vorkämpfer für den Hubschrauber — hat das reichhaltige Material über Drehflügelflugzeuge in einer bisher wohl unerreichten Vollkommenheit zusammengestellt. Das reichbebilderte Buch hat seinen Wert nicht nur für den Laien, der sich mit der Materie vertraut machen will, sondern auch für den Fachmann, zumal in dem Abschnitt "Theorie und Konstruktionsrichtlinien" wertvolle Fingerzeige für die Konstruktion von Steilschraubern enthalten sind.





C. J. E. VOLCKMANN NACHF. E. WETTE BLN.-CHARLOTTENB. 2



Borfenblatt f. b. Deitiden Buchhanbel. 103. Jahrgang.

Unsere in den früheren Jahren erschienenen astrologischen Heftchen erscheinen für das Jahr 1937 in umfangreicherer und weit verbesserter Ausgabe unter dem Titel:

# Dein Geburtszeichen

Wie stehen im Jahre 1937 die langsamlaufenden Planeten zum Sonnenstand während Deiner Geburt?

von

### **Lutz Beyer**

### 12 Hefte je 40 Pfennig

Einteilung der Hefte:
geboren:

1: Widder-Menschen .... 21. März bis 20. April
2: Stier-Menschen .... 21. April bis 21. Mai
3: Zwillings-Menschen ... 22. Mai bis 21. Juni
4: Krebs-Menschen ... 22. Juni bis 22. Juli
5: Löwe-Menschen ... 23. Juli bis 23. August
6: Jungfrau-Menschen ... 24. Aug. bis 22. Sept.
7: Wage-Menschen ... 23. Sept. bis 23 Okt.
8: Skorpion-Menschen ... 24. Okt. bis 22. Nov.
9: Schütze-Menschen ... 24. Okt. bis 22. Nov.
9: Schütze-Menschen ... 23. Nov. bis 21. Dez.
10: Steinbock-Menschen ... 22. Dezbr. bis 20. Jan.
11: Wassermann-Mensch ... 21. Jan. bis 19. Febr.
12: Fisch-Menschen ... 20. Febr. bis 20. März

Sehr geehrter Herr Kollege, Sie können sich mit allem Verantwortungsgefühl für die Heftchen einsetzen. Die Ausgabe enthält eine kurze prägnante Einführung in die astrologischen Gedankengänge, um dann, überleitend auf den Tierkreis, die einzelnen Tierkreiszeichen in ihrer Bedeutung zu beleuchten. Die anschließenden Deutungen, auf Grund der Aspektbildungen der langsamlaufenden Planeten zur Stellung der Sonne in den einzelnen Zeichen, sind so interessant wie sachlich durchgeführt.

Im übrigen ist die Ausgabe von der Beratungs- und Prüfungsstelle für astrologisches und verw. Schrifttum unter Nr. V. 182 geprüft und genehmigt.

**(Z)** Günstige Bedingungen auf Zettel **(Z)** 

Verlag der Freude, Braunschweig



# Voranzeige



Am 8. September erscheint:

# Zehn Jahre unter der Erde

höhlenforschungen eines Einzelgängers von Norbert Casteret

Aus dem frangölischen von Dr. h. c. Friedrich von Oppeln=Bronikowski
Mit 43 Abbildungen und 2 farten

Preis: Geheftet RM 4.85, in Leinen RM 6 .-

Ein reichbebilderter spannender Bericht über die Ent=
deckung großer höhlen in den Pyrenäen, vorgeschicht=
licher felszeichnungen und der ältesten Bildwerke der
Erde. Lebensvolle Beschreibungen der Schwierigkeiten
und Gefahren bei der Erforschung als Einzelgänger,
fesselnde Schilderungen der ausgestorbenen Tierwelt, der
Sitten und Gewohnheiten vorgeschichtlicher Menschen.
Viele unterhaltsame Abschnitte beleben das Buch. Es
wird von allen mit freude begrüßt werden, die sich
mit den Lebensumständen der Urmenschheit beschäf=
tigen, ebenso von jedem freund des hochgebirges.

Bebilderte Ankündigungen steßen zur Verfügung



Auslieferung für Ofterreich: 3.=G., Abt. Auslieferung deutscher Verleger, Wien I, Singerftr. 12

F. A. BROCKHAUS/LEIPZIG

### In fürge erscheint:

R. Wegener

Verwaltungeamtmann bei der Reicheversicherungeanstalt für Angestellte

Ruhen, kürzung und Einstellung der Renten= zahlung der Angestelltenversicherung an Bei= spielen erläutert

broschiert RM 1.-

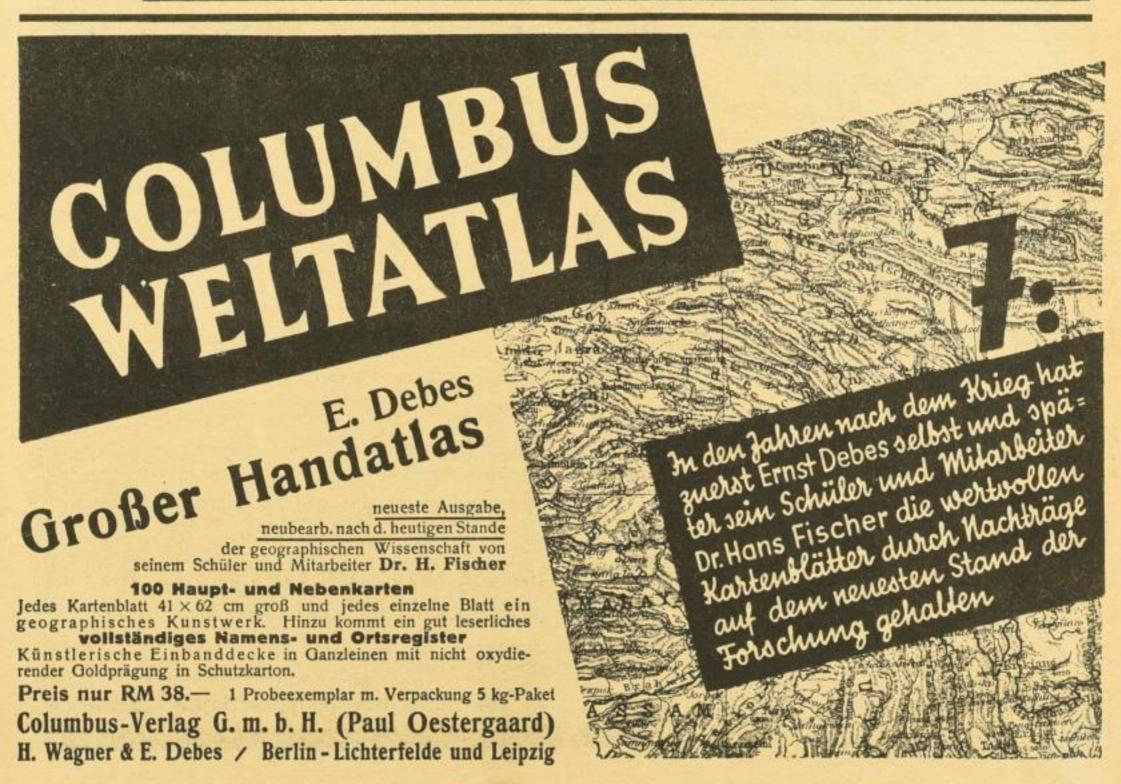
Abnehmer find:

Die Beamten der Versicherungsämter, die Rechtsberatungsstellen der DAf., sämtliche Beratungsstellen für Rentensachen bei den Großbetrieben und alle Versicherten der Angestelltenversicherung.

Verlag Beamtenpresse, G. m. b. fi., Berlin SW 68

Gesamtauslieferung für den Buchhandel Carl fr. fleischer, Leipzig





Für den Rechtswahrer, insbesondere den Rechtsstudenten:

### Raffe und Recht

im deutschen hochschulwesen

Von Dr. falk Ruttke, Geschäfteführender Direktor d. Reicheausschusses für Volkegesundheitedienst

1936. 24 Seiten. 8º. Brofch. RM -. 90

Der Verfasser legt dar, daß die politische forderung nach einem artgemäßen deutschen Recht in der Wissenschaft ihre Entsprechung in der rassegesetzlichen Rechtelehre einschließlich der vom Versfasser besonders betonten Lehre vom artgemäßen deutschen Rechtestil sinden müsse. Die Erziehungsmittel zu artgemäßem Recht sind besonders rechtegeschichtliche Betrachtung auf rassischer Grundlage und eine sorgfältige Pflege der Rechtesprache. Artgemäß kann deutsches Recht gewahrt und gelehrt werden nur von Rechtswahrern und Rechtslehrern, die eine innere Berufung für diese Aufgabe empfinden und selber mit Sicherheit über den dem deutschen Volke entsprechenden Rechtsstil verfügen.

### Verzeichnis jüdischer Verfasser juri= stischer Schriften

1936. 53 Seiten. 80. Brofch. RM 2.40

Wer unangebrachte Berücksichtigungen nichtarischen Schrifttums vermeiden will, kann durch dieses Verzeichnis schnell und zuperlässig seststellen, ob der Versasser eines bestimmten Werkes Jude ist oder nicht. Das Verzeichnis wird besonders bei Examenarbeiten, Dissertationen usw. unentbehrlich sein.

Soeben exschien zu

Dr. Erich Riftom,

### Erbgesundheiterecht ein Nachtrag

1936. 48 Seiten 80. Preis des Nachtrage brofchiert RM 2.10 fauptband mit Nachtrag Leinen RM 7.80

W. Rohlhammer Verlag / Stuttgart

Soeben erfchien:

Rudolf Just

### Küchen-Tagebuch

Speifezettel fur jeden Monat des Jahres

Die praftifche Durchführung der Jungborn-Ernahrung. Die drei Bolltoftformen: Jungborn-Lifch - Reine Pflangentoft - Rohfoft

RM -.30

45 jahrige Erfahrung auf dem Gebiet der fleischlosen Ernahrung stellte diese Speisezettel-Borschlage zusammen. hinweise auf jeweils anfallende Borrate, die der Jahreszeit entsprechen und Borschlage für sinngemäße Abwechslung machen das heftchen wertvoll für jeden fortschrittlichen haushalt.

\*

Soeben erschien die zweite Auflage:

Annemarie Just

### Gymnastif

Die Atmung und Symnaftit im Jungborn

Imeite, vergrößerte Auflage RM -.30 Ein Seftchen, das die Notwendigkeit einer natürlichen Atmung

Ein Seftchen, das die Notwendigkeit einer natürlichen Atmung und Bewegung beweift und gleichzeitig praktische Übungen und Unleitungen dazu vermittelt.

Jungborn-Derlag/Bad Garzburg

# kleine freunde

Tiefdruck=kalender im format 24×21 cm mit 24 Dostkarten im Weitpostformat (10,5×14,8 cm) und Monatekalendarium



Die überaus freundliche Aufnahme, die wir mit den im Kalender enthaltenen Motiven "Spielende Kinder mit Tieren" gefunden haben, veranlaßt uns, denselben laufend herauszubringen. In diesem Jahr wurden besonders reizende Motive ausgewählt, die gute Verkaussmöglichkeiten geben.

Der Preis beträgt wieder RM 1.40. Vorzugsangebot siehe Zettel.

 $\mathbf{Z}$ 

Runftanstalten Josef Müller G.m.b.f., Dreeden

Bur Geftaltung von

## Erntefesten

verlangen Gie in Rommiffion:

### Thüringer Dorf. und Schulspiele

Berausgegeben von 21. Schmib

Rr. 1. Der "Alte" wird gebracht! Ein Erntespiel aus altem deutschen Brauchtum. Zusammengestellt von Prthur Schmid RM -.75

Rr. 2. Wir bringen mit Gefang und Tanz, bir biefen bunten Aehrenkranz. Ein Erntefestspiel für bas Dorf. Nach altem beutschen Brauchtum. Bon Arthur Schmid RM -.75

Florian Geners Rampf und Tob. Von Paul Stau-Thieme RM 3.—

Fahne empor! Ein Geschehen aus ber Zeit bes großen Bauernfrieges.
4 Alte von Paul Stau-Thieme RM 3.—

Liesel Stein. Ein deutsches Bauern Freiheitsspiel in einem Aufzug von Gerd Lans RM 1.50

einem Aufzug von Gerd Lans RM 1.50
Einst wird die Saat des Baterlandes reisen! Erntefestspiel in 2 Bildern von Lita Wolff RM 1.—

Die Roggenmuhme. Ein Erntedantfestspiel mit Gefang und Reigen in 1 Aufzug v. Ludwig Reinide RM 1.-

Erntenachtzauber. Erntemärchenspiel in 2 Aufzügen mit Gesang und Reigen von Ludwig Reinide RM 1.—

Tag bes Bauern. Des beutschen Bolkes Erntesest. Bortragsbuch von Will Reeg RM 2.—

(Z) Berlangzettel anbei!

Z

G. Danner/Mühlhausen i. Thür.

In den nachsten Lagen liegt bor:

# Vom Wesen und Wert der Allgemeinen Wehrpflicht

Im Auftrage der Deutschen Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaft

bearbeitet und herausgegeben

### von Oberstleutnant a. D. W. Müller-Loebnitz

Mit einem Geleitwort von Generalleutnant von Cochenhausen In blan Leinen gebunden mit Gilbertitelaufdruck Format: 20×27 cm, etwa 200 Geiten stark mit 10 Bildern

### RM 6.50

### Inhalt:

ı.	Die geschichtliche Entwicklung des Wehrpflicht=
	gedankens Dbfilt. Müller-Loebnit
2.	Die Formen der Allgemeinen Wehrpflicht Dbstlt. Müller-Loebnit
3.	Der Einfluß der allgemeinen Wehrpflicht auf
7	Heeresorganisation, Taktik und Kriegführung Maj. E. Frh. Rüdt v. Collenberg
4.	Der Geift der Wehrpflichtheere Db. Reg. Rat Dr. Dieckman
5.	Wehrpflicht und Erziehung Dbstlt. Altrichter
6.	Volksgemeinschaft und Wehrpflicht Db.=Reg.=Rat Dr. Korfes
7.	Wehrpflicht und Volksgesundheit Dberstarzt Dr. Abam
8.	Wehrpflicht und Wirtschaft Rat Dr. Pantlen
9.	Ausblick Dbstlt. Müller-Loebnit

 $\mathbf{z}$ 

## Dr. Hans Riegler, Verlag für vaterländische Literatur

Berlin SW 11, Hedemannstr. 5

Auslieferung durch R. f. Roehler Romm.-Gefch., Leipzig

# Die gangbaren Bücher

August 1936

Neuaufnahmen der Barsortimente

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Leipzig Koch, Neff & Oetinger G.m.b.H. & Co., Stuttgart

-			-
Verlag		64	Laden- Preis
ZV. f. Beru.Pachsch., W.	SL	*Altmann, Art., Der Maurer. M. 97 Abb. 36 Br	1.80
P. Neff, B.	SL	*Bartz, Karl, Peter der Große. Biographie OL	8.50
Ensslin & L., R.	SL	*Berglar-Schroer, P., Der Weg der Maria Erdhaiter. Roman . OL	3.—
A. H. Payne, L. F. A. Brockhaus, L.	SL	*Bohnagen, A., Zur silbernen Gans OL Byrd, R. E., Mit Flugzeug, Schlitten und Schlepper OL	3.— 9.50
Nordland-Verl., M.	SL	Cammer, W. v. d., Wider Kreuz und Krummstab. 36 StBr	2.10
P. Zsolnay, B.	SL	*Ciampitti, Fr., Die fünf Ringe. Roman OL	5.—
Herder & Co., Fr.	SL	*Decking, Jos., Katechesen für reifende Jugend OL	4.50
Winkler, D.	SL	Dowerg, R., Lehrg, der Dtsch. Kurzschrift. Tl. 2. Fortbildg StBr	80
Ak. Verlagsg. Athenaion, P. Loewes Vrl., St. 1224	SL	*Engel, H., Franz Liszt. M. 21 Abb. u. 40 Notenbeisp OL *Fronemann, W., Bundschuh, flieg! OHl	3.30 2.30
Grasers V. Nf., M.	SL	Graser's naturwiss, u. landw. Tafeln. M. farb. Abb.	2,00
Graduta (1111) ari	100000	*41. Alpenpflanzen. Buchform O	1.80
Fr. Brandstetter, L.	SL	Gumpel, E., Meine Tiere. 2. A. 36 O	3.—
ZV. f. Beru.Fachsch., W.	SL	Häberle, H., Kleine Warenkunde für Schneider Br	1.20
	SL	- Warenkunde f. Schneider Br	3.25
Weidmann, B.	SL	*Heinitz, W., Physiologsinngemäße Bewegungsmelodien zu turn. u.	2.40
Vrl. f. Sozialpol., Wirtsch.	SL	*Hickmann, E., u. K. Rieker, Statist. Handbuch d. dtsch. u. internat.	2.40
u. Statistik, B.	5.4	Außenhandels 1936. 36	16
Palm & Enke, E.	SL	*Höhenschichtenkarte der fränk. Schweiz. 1:100000 O	1.50
Breitkopf & H., L.	SL	*Jahrbuch für Bergsteiger und Skiläufer. Hrsg. v. H. Barth . O	3.80
/	SL	*— des deutschen Heeres 1937 O	3.—
/	SL	*— der deutschen Kriegsmarine 1937	3.—
/	SL	*— der deutschen Luftwaffe 1937	3.—
	5.2	dtsch. Luftwaffe 3 Bde i. Kassette O	7.80
O. Maier, R.	SL	*Kattentidt, I., Fadenspiele aus aller Welt Br	50
ZV. f. Beru.Fachsch., W.	SL		1.25
n	SL		2.60
Furche-Verl., B.	SL	*Kohlbrügge, H. F., Die Sprache Kanaans. Hrsg. v. G. Helbig. OPp	2
Nibelungen-Verl., B. W. Limpert-V., B.	SL	*Kriegk, O., Hinter Genf steht Moskau OL *Lechnir, J., u. H. Kefer, Die Schule des Wasserspringens O	5.50 3.—
Weidmann, B.	13. AL	Leibesübgn. u. körp. Erziehg. in Theorie u. Praxis.	0.
	SL	*Bd. I. Hirn, A., Ursprung u. Wesen des Sports. 36. etwa O	10
	SL	*Bd. II. Nerz, O., Unfallspätschäden des Kniegelenks unter	
	o.r	Belastung d. Sport u. Arbeit etwa O	8.—
	SL	*Bd. III. Möckelmann, H., Körperliche Erziehung in den	
		Entwicklungsstufen als Grundlage d. Jugenderziehg. O Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Ad. Sponholtz, H.	SL	Löns, H., Eulenspiegeleien. Hrsg. v. Tr. Pilf O	3.90
Fr. Gersbach, P.	SL	Löns-Gedenkbuch. Hrsg. v. F. Castelle. Neue Bearb. 1936 OL	4.80
Tal & Co., W.	SL	*Macdonell, A. G., Napoleon und seine Marschälle OL	6.80
L. Voggenreiter, P.	SL	*Mädel im Freizeitlager. Hrsg. v. Gerda Gauger. M. 44 Fotos. OPp	2.50
Verl. "DasBerglBuch", S. Verl. Dr. O. Schmidt, K.	SL	*Matzak, K. H., Der Sieger Prinz Eugen u. a. Novellen OL Mrozek, A., Kommentar zum Einkommensteuerges.	2.85
Torn Dr. O. Commun, II.	SL	*1. Ersatz- u. ErgänzLiefg. Juli 1936 iU	4.50
		Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	-17.
Ullstein, B.	SL	*Olympia-Sonderheft d. Berliner Illustr. Zeitung. Heft 2 O	1.—
Hohenlohe sche Bh., Oe.	SL	Reinöhl, Frdr., Pflanzenzüchtung. M. Abb. 35 OL	3.50
Holle & Co., B.	SL	*Roberts, K., Arundel. Der Freiheitsroman Amerikas. 2 Bde zus. OL *— 2 Bde in 1 Bd	15.— 12.50
Neuer Buchverl., Dr.	SL	*Sass, M. v., Frühlingswind. Roman	3.50
Calwer Vereinshh., St.	SL	*Schlatter, Ad., D. Kirche d. Griechen im Urteil d. Paulus OL	10.—
F. A. Brockhaus, L.	SL	(Schliemann, Heinrich) Selbst-Biographie. 2. A. 36 OL	3.30
J. A. Barth, L.	W. +	Schriftenreihe d. Reichsgesundheitsamtes.	
	SL	*H. 1. Reiter, H., Ziele u. Wege d. Reichsgesundheitsamtes	4.80
	SL	im dritten Reich. 36	7.50
J. F. Steinkopf, St.	SL	Sick, I. M., Mathilde Wrede. Ein Engel der Gefangenen OL	2.85
A. H. Payne, L.	SL	*Steinkeller, E. von, Renates Umweg zur Heimat OL	3.20
Ensslin & L., R.	SL	*Svendson, Ole, Gina und der Geiger. Roman OL	3.—
Hesse & Becker, L.	SL	Tolstoi, L., Die Kreutzersonate u. a. Erz. (Schatzkammer 93) . OL	2.85
Vobach & Co., L.	SL	Vobachs kleine Handarbeitshefte.	75
NBDNat. Bücher-D., B.	SL	*321. Sportliches u. Wohnliches StBr *Wächter, E., Am Krankenbett des Abendlandes StBr	1.20
L. Klotz, G.	SL	*Zeit, stille, in der Familie. Andachtsbuch OPp	1.70
0.70	0.	Musikalien.	F.C.
C. F. Teich, L.	SL	*Hartmann, H., 266 Volks-, Kommers- u. Vaterlands-Lieder.	9
P. J. Tonger, K.	SL	Bearb. v. R. Roland. (Chromat, Akkordeon) O *Uns geht die Sonne nicht unter. Neue Folge I StBr	3
z. o. zonger, m	- D II	Cha Bent are bound ment unter. Mene Loige I Stpl	

Wir versenden in diesen Tagen u. a. folgende Literaturzusammenstellungen und Prospekte:

Robert Hohlbaum. 50. Geburtstag am 28. August Neuigkeitendienst des Barsortiments stag am 29. August \* chermarkt Nr. 52 Hermann Löns. 70. Geburt Das Wichtigste vom Bü

Prospekten angefügten Bestellzettel zur Aufgabe Ihrer Lagerergänzungs-Bestellungen! Bitte benützen Sie die den

Ende August erscheint:

# Das Wirtschaftsberatungsamt

148 Seiten

format: 15,5×23 cm

Don Dr. ter. pol. Alfred Maelicke

Steif geheftet Rm 4.50

Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit schuf die Stadt Berlin die Einrichtung eines besonderen Wirtschaftsberatungsamtes, das inzwischen auf die Berliner Industrie= und Handelskammern übergeleitet wurde. Dr. Maelicke, der dem Amt fast seit der Gründung als Sachbearbeiter angehört, hat es in dieser Schrift unternommen, von der Arbeit, den Aufgaben und Erfahrungen des Wirtschaftsberatungsamtes zu berichten, über die selbst in Fachkreisen noch erhebliche Unklarheiten bestehen.

Räufer des Buches find:



Industries und Handelstammern, Wirtschaftstammern, Gemeinden und Stadtverwaltungen, die Organisationen der gewerbslichen Wirtschaft (Wirtschaftss und Fachgruppen), Wirtschaftstreuhander, Buchprufer, Treuhandgeseilschaften, Sauss und Grundbesitzers-Vereine, die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, die Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront, vollswirtschaftliche Institute an den Hochschulen, Dozenten und Studierende der Vollswirtschaft.

# Otto Elsner Verlagsgesellschaft, Berlin 542

In Kürze erscheint:

## Die defektschizophrenen Krankheitsbilder

Ihre Einteilung in zwei klinisch und erbbiologisch verschiedene Gruppen und in Unterformen vom Charakter der Systemkrankheiten

Von

### K. Leonhard

Oberarzt der Nervenklinik Frankfurt a. M.

(Sammlung psychiatrischer und neurologischer Einzeldarstellungen, Bd. XI). Gr.-8. 134 Seiten. Etwa RM 9.-.. Vorzugspreis f. Bez. d. "Fortschritte d. Neurologie" etwa RM 7.65.

Jeder, der sich theoretisch mit der Problematik der Schizophrenie beschäftigt oder sich in praktischen Entscheidungen damit befassen muß, wird dankbar die neuen Wege begrüßen, die in dem vorliegenden Buch aufgezeigt werden.

Interessenten: Alle Neurologen und Psychiater, vor allem die Anstalts-Psychiater sowie Gutachter ebenso wie Erbforscher, ferner Nervenkliniken, Anstalten für Geisteskranke und Bibliotheken. –

Z Fortsetzungsliste! Z

GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

# Junkers-Rafgeber

herausgegeben v. Junkers Flugzeugund Motorenwerke A.-G., Dessau

VERFASSER: ING. A. DRESEL

Preis: RM 1.50

Das Gebiet der Flugzeug- u. Motorentechnik ist so umfangreich, daß es schon dem Fachmann fast unmöglich ist, über alle notwendigen Dinge sofort Auskunft zu geben.

Dies gab Veranlassung, vorliegendes Büchlein "Junkers-Ratgeber" herauszugeben, um zu versuchen, hier helfend einzugreifen.

Aus dem Inhalt: Allgemeines über d. Junkers-Gesellschaften,
Flugtechnische Begriffe, Flugleistungs-Umrechnungen, Zulassungen, Werktechnisches,
Statistisches, Junkers-Flugzeugtypen, Einiges v. Triebwerk, Junkers-Schweröl-Flugmotorentypen, Junkers-Fahrzeugmotoren,
Betriebsstoff, Fachausdrücke des Flug-

zeug- und Motorenbaues (drei Sprachen).

Interessenten: Angehörige des Flugzeug- und Motorenbaues, Luftwaffe, Studierende, DLV usw.

Z

C. DÜNNHAUPT VERLAG, DESSAU

Unfer Berlagswert Engelbrecht Schwarz, Frauen in Przempfl

giehen wir fofort aus bem Ber trieb auriid.

Ernft Sofmann & Co. Darmstadt, 10. August 1936

Bum Ruten bes gefamten Buchhandele:

Das erfte Stud leder Neuericheinung an die Deutiche Bücherei

gur Aufnahme bes Titels

in die

"Deutiche Nationalbibliographie" Seschäftliche Einrichtungen und Deranderungen.



Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma

### Köbner & Co.

Druckereigesellschaft mbH. und Verlagsbuchhandlung

> Altona (Elbe) Breite Straße 171/175

und verweise auf die Anzeige auf Seite 3604 dieser Nummer

Leipzig, den 15. 8. 36

F. VOLCKMAR Kommissionsgeschäft Unfere am beutigen Cage eröffnete

Reife- und Berfandbuchhandlung

bat ben Unichlug an ben Besamtbuchbanbel gefunden. Rommiffionare: in Leipzig F. Boldmar

in Stuttgart Roch, Reff & Detinger

Stuttgart, Reue Weinfteige 4 Poftfach Stuttgart 1 Nr. 97 Baltrufch & Sarter

Reife- u. Berfandbuchbandlg.

### Verlagsverzeichnisse

mit heute gultigen Dreifen, auch Muswahl- und Sachtataloge, Profpette über eine geine Derlagegruppen undahn. liche Jufammenftellungen etbittet ftets

Befchaftestelle d. Borlenvereins 8. Difch. Buchhandler zu Leipzig

Bibliographifche Abteilung

### Zurückverlangte Neuigkeiten

### Burna

erbitten wir alle etwa noch unverkauften Eremplare von Engelbrecht Schwarz: Frauen in Przemnil

## Rücksendung nur nach Leipzig

an unferen Rommiffionar D. Saeffel erbeten.

Ernft hofmann & Co., Darmftadt



Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite



### Inhaltsverzeichnis

I= Illuftrierter Teil. U=Umichlag. L=Angebotene und Geluchte Bucher.

Angebotene und Befuchte Bucher, Lifte Rr. 189.

Die Anzeigen der durch Gettbrud bervorgehobenen Firmen enthalten erftmalig angefündigte Renericeinungen.

Aftieb. Rord. Romp. Andreiche Bb. L 672. Mngeigere Wien U 4. Mrnbt-Bb. L 671. Auerbachs Rchf. L 672. Baltruich & S. 3616. Belt U Berner L 672. Bios-Berl. 8610. Bohme in Le. L 672. Bottger in Bernb. U 3. Brodhaus, F. A., 3606. Brodesser L 672. Bücherit, am Dom L 671. Bh. »Bücher ins Hause L 671. Buch in Be. U 4. Carlebach L 671. Chriftl, Runft- u. Ral.-

Berl. 8601.

Columbus Berl. 8611. Dallmeyer L 672. Danner 8612. Deidertide Berlagobh. 3603. Delbanco L 671. Dobbertin L 672. Dunnhaupt 3615. Dotiche Bb. L 671. Elaner 8615. Eisner 3615.
Ernit in Hann. L 671.
Fischer & W. U 2.
Foerster in Le. U 4.
Francen & L. 672.
Friederichsen & Co. L 672.
Furche-Berl. U 3.
Geschäftsst. d. B.-B. 3616.
Goediche's Bh. L 672. (Bortin L 671. Grote Berl. 3608. 09. Salliant U 8 benmanns Berl. 8601.

Sillmann U 4. Doffmanns Sofbb. in 2Beim. L 671. Dofmann & Co. in Darmft. 3616 (2). Dobenlobeiche Bb. L 672. bornidel L 671. Induftrieverl. Spaeth & 2. U 1. Jungborn Berl. 3612. Rellner's Bh. L 672. Rittler in Le. L 672. Alajing & Co. 3603. Robner & Co. 3604. Roebneriche Bh. L 672.

Roch, Reff & Det. & Co. 3614. Roehler & B. A. . & Co. 3614. Rohlhammer 3612. Rörper L 671.

Rretidmann L 671. Rrenfing U 2. Runftanft. Müller 8612. Lichte L 671 Limpert:Berl. 3607. Lodemann L 672. Marowstyf Bh. L 671. Meuer L 671. Moerte L 671. Mühldorf L 671. Müller in Le. L 672. Raacher L 671. Reffel L 671. Opis L 672. Oprecht & D. L 672. Das Rl. Bantheon L 672. Bapier-Bfeiffer L 672. Betermann L 672. Bfell L 671. Biehich L 672. Priebatich's Bb. L 672. Raber & Cie. L 871.

Raunhardt L 672. Regel &. m. b. b. U 2. Reife u. Berfehrsverl. in Stu. 8601. Riegler 3618. Rofenberg in Fürth L 672 Rudhaberle L 672. Saebijch L 672, Schaffnit Rchf. L 672, Scharschmidt L 672, Scherl 3602. Schirmer & Co. U 2. Schmidt in Raffel L 671. Schmit L 672. Schulg in Bret. U 8. Schweger L 672. Senf, Gebr., in Le. U 2. Sieler & B. U 2. Stenhleriche Grundftuds- perm. U 4.

Stilleriche Bofbb. L 172, Stoder'iche Bb. L 172. Streifand L 672. Streller in Le. L 672. Stubenraud U 4. Thaden L 672. Thieme, G., in Le. 3615. Tieth, H. & C., in Chem-nit L 671. Tiethe L 672. Tremendt & Gr. L 671. Emietmener U 4. Berl. Beamtenpreffe 3611 Berl. d. Frende 3605. Boldmann 3605. Boldmar gomm .- Beid. Wagner & Debes 3611. Beller & Co. 8608.

### Bezugs= und Anzeigenbedingungen \*)

A) Bezugsbedingungen: Das Borfenblatt ericheint werftäglich. / Bezugspreis monatl.: Mitgl. bes B. B.: Ein Stud toftenlos, weitere Stude zum eig. Bebarf über Belpzig ober Boftüberw, 3.50 MM. / Richtmitgl., bie über einen buchhanblerischen Fachverband Mitglieb bei ber Reichsfulturfammer find, RM 4.—. Sonft. Richtmitgl. 7.— MM. × Bb.. Bezieher tragen bie Bortofoften u. Berjandgebühren. / Einzel - Mr. Mitgl. 0.20 MM., Richtmitgl, 0.40 MM / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Hluftr. Teil, Angebot. u. Gef. Bucher. Bergeichnis ber Reuerich. Ausg. A: Illuftr. Teil, Bergeichnis ber Reuerich. Ausg. B: Illuftr. Teil, Beftellzettelbogen, Bergeichnis ber Reuerich.

B) Angeigenbedingungen: Sabipiegel für ben Ungeigenteil 270mm boch, 197 mm breit, 1/1 Geite umfaßt 1080 mm-Beilen.

Grundpreife	mm- Brile	Spalt breite	Sp	1/1 S. RM	1/1. S. NDR	1/4 G. RW	*Erfte Umichlagfeite RPR 61.31 gugugt.
Different Ofment contact	RBI	mm		1			711/4°/0 Blasauficht.
Milgem. Anzeigenteil Umichlag	7,78 7,78	46	4	84	42,-	21.—	- 00 20 100,-
Mustr, Teil (Kunstbr.)	_	95	2	1/, 6, 8	2007 1119.	-/10	5. zuz. 131/3°/0 Blat-A.
		-	-	- NW	135.—	Trans.	or gregowo /1 /8 wind on
Angeb. u. Gef. Bücher	4.16	46	4		-	Jan	
Bestellzettel	3,888	22	9	1/18.89	902 7, 1	14.8.8	M 10,50, 2 B. NW 14 Bettel NW 3,50 mehr
Ermäß.Grundpreife				Jenet	merrer	quive.	Octres orms 2'00 meds
Stellengefuche	5	46	4		-		

Bereinsanzeigen: Glieb. b. Bunbes f. amtl. Anzeigen b. Millimeterzeile einfp. 4 RBf.

Berichiebenes: Biffergebühr RM -. 70 (für Stellengefuche RM -. 20) Borto ertra. Gebühr für Anfertigung bes Bestellzettel-Manuftr. RR -,45.

Ungeigen (fiebe Preielifte Rr. 8). Buichlage, bie mit ben Berbungtreibenben borber ju vereinbaren finb: 1. Erfte Umichlagfeite (Titeljeite) 711/4% Buichlag auf ben Grundpreis. 2. Erfte Seite bes Illuftrierten Teils 131/4% Buichlag auf ben Grundpreis. 3. Bundftegbenut. 14 % Buichlag auf ben Grundpr. von swei Seiten.

Mufichlage: 1.) Erichwerter San (Schrage, Tabellene, Figurenfan) 5%. 2. Ginfleben von Doppelfeiten: 26%, Aufichlag auf ben Grundpt, von givel Seiten. 3. Dehrfarbige

Malftaffel I ober Malftaffel II für mehrmalige Beröffentlichung in für unveranbert wieberholte Beeinheitlicher Große und Form legenheitsanzeigen bei minb, 2 × Seröffentl, 10 v. D. bei minb. 3 x Beröffentl. 3 v. b. 5 " 38 12 × 10 24 × 15 \*\* 52 × 20

Mengen ftaffel (vom Berberat genehmigte Sonberstaffel): 13 bis 25 1/1 S. = 14040 bis 27 000 mm Zeilen 10 v. H. / 26 bis 51 1/1 S. = 28 080 bis 55 080 mm Zeilen 15 v. H. 52 u. mehr 1/1 S. = 56 160 u. mehr mm Zeilen 20 v. H. Machlasse für vorzeitige Zahlung: Werben nicht gewährt! Matern fonnen bermenbet merben.

Autotypien fonnen verwendet werben: Allg. Ungeigentell bis gu 40 Linien je o cm; Umichlag bis gu 54 Linien je o cm; Illuftrierter Teil bis gu 60 Linien je o cm Beilagen: Breise siehe Tarif Rr. 8 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung ber Kosten. Bom Manustript abweichende größere Sat-

änberungen in den Anzeigen werden berechnet.
\*) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmelbungen vergeben. Jur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abrahme gültige Breis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. /Bant: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postschen Konto: 18483 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Rr. 70851 / Drabt-Anichrist: Buchbörse.

Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Ang. zu ben in Breislifte Ar. 8 angegeb. "Allgem. Geschäftsbebingungen".

Bauptidriftleiter: Dr. Gelimuth Langenbucher. — Stellvertt. des Sauptidrifil.: i. B. Eurt Streubel. — Beranim. Anzeigenkeiter: Balter Berfurth, Leipzig. Berlag: Der Borfenverein ber Deutiden Buchhandler zu Leipzig. — Anichrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postichließe fach 274/75. — Drud: Ernft Dedrich Rachf., Leipzig C 1, Pospitalftraße 11a-13. — DN. 8050/VII. Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Bur Beit ift Preislifte Dr. 8 gultig!

hören hingewiesen wird, wurde manchem Belegenheit geboten, der feinen Empfänger befitt oder gerade nicht zu Saufe fein fann, bieje Gendungen gu horen. Notwendigerweise murbe fich jo ergeben, daß die Schrifttumssendungen nicht irgendwann in das Programmichema eingefügt werden, wenn gerade Zeit dafür vorhanden ift, fondern daß fie die zwedmagigen Beiten erhalten, die ihrer Bebeutung entiprechen. Coweit Bestande vorhanden find, follten gerade auch die Bander- und Areisbüchereien auf die Sendungen und damit in Bufammenhang auf die gur Berfügung ftebenden Werfe hinweisen. Wo ist die Werbung des Sortiments oder des Reijebuchhandels ichon einmal auf die vorhandene Bechselwirfung zwischen Funtsendungen und Bücherlejen eingegangen? Notwendig murde fich aus folder planmägigen Bujammenarbeit dann auch ergeben, daß die Auswahl der Gender nicht fo felbitherrlich erfolgte wie es beute der Fall ift, fondern nach Gelichtspunften erfolgen mußte, die es zu erarbeiten gilt.

Der Rundsunk hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens und unter der nationalsozialistischen Initiative zu dem bedeutungsvollsten publizistischen Machtsaktor entwickt, den wir besitzen.
Buchhandel und Rundsunk haben das gleiche Juteresse daran, sich zusammenzusinden. Die diesjährige »Boche des Buches» könnte zum Anlaß genommen werden, um einmal über alle Sender eine großangelegte Umfrage zu veranstalten, in welchem Maße die Büchersendungen gehört werden, welche Formen sich als besonders geeignet erwiesen und was der Hörer aus ihnen gewann. Eine Anzahl von Bücherpreisen, die von den beteiligten Organisationen aufgebracht werden, förderte sicher den Prozentsak der Beteiligung. Damit würden wir Grundlagen gewinnen, die über sede Meinung erhaben sind und Gelegenheit bieten, die Zusammenarbeit zwischen Buchhandel und Rundsunk zu vertiesen.

Wo ist die Werbung des Sortiments oder des Reisebuchs handels schon einmal auf die vorhandene Wechselwirkung zwischen

Funtsendungen und Bücherlesen eingegangen? fragt der Bersasseries ist ihm entsallen, daß der Berlag des Börsenvereins bereits im Jahre 1930 ein praktisches Büchergestell für die Fensterausstage »Die Bücherstunde im Rundsunt« herausbrachte, das jest noch lieferbar ist. Ein auswechselbares Schild gibt Buchtitel und Sendezeit an. Die geringe Anteilnahme der Hörerkreise an den Bücherstunden der Sender hat es zu keiner nennenswerten Bersbreitung des Werbemittels kommen lassen. Es ist eben so — darin müssen wir dem Bersasser beipflichten —, wer bereits Bindungen zum Schrifttum durch Buchhandel, Literaturzeitschrift oder Boltsbücherei hat, verzichtet meistens auf den Empfang des Bücherstunks, und wer erst für das Schrifttum gewonnen werden soll, hat bis setzt keine Reigung, sich Buchbesprechungen anzuhören.

Auch der Rundfunt fühlt, daß die augenblidlichen Maßnahmen nicht ausreichend sind (Dr. P. Gerhardt-Königsberg in
den Schlußsäßen seines Aufsaßes »Buch und Rundfunt — vom
Kunt her gesehen« in Nr. 161 vom 14. Juli 1936). Als ein Widerspruch erscheint es uns nun aber, zur Ermittlung einer geeigneten
Korm die Hörertreise selbst zu befragen, die, wie wir eben besprachen, die jezigen Sendungen nicht mehr oder noch nicht
abhören.

Wir bitten den Sortimentsbuchhandel um Borschläge, die geeignet sind, die an dieser Stelle bereits geäußerten praktischen Anregungen von Dr. Gerd Edert (j. Nr. 133 vom 11. Juni 1936) zu ergänzen. Der Borschlag von Alfred Daß, in Buchhandlungen und Leiesälen Empfänger aufzustellen, ist schon früher einmal verwirklicht worden. Die Einrichtung hat sich eher störend als nutsbringend erwiesen und ist wieder abgeschafft worden. Bei Einssendungen zu der Frage »Kundfunt und Buch« bitten wir, auch über praktische Auswertungen der Abersicht »Die Bücherstunde im Rundfunt« zu berichten, die die Werbestelle wöchentlich im Börsensblatt veröffentlicht.

Die Werbestelle.

### Die "Olympische Hymne" und ihr Dichter

Bölfer! Seid des Bolfes Gäfte, Kommt durchs offene Tor herein! Friede sei dem Bölferseste! Ehre soll der Kampsspruch sein. Junge Kraft will Mut beweisen, Seifes Ziel Olympia! Deinen Glanz in Taten preisen, Reines Ziel: Olympia.

Bieler Länder Stolz und Blüte Kam jum Kampfesfest herbei; Alles Feuer, das da glühte, Schlägt zusammen hoch und frei. Araft und Geist naht sich mit Zagen. Opfergang Olympia! Ber dars Deinen Lorbeer trugen, Ruhmestlang: Olympia?

Bie nun alle Gerzen schlagen In erhobenem Berein, Soll in Taten und in Sagen Cidestreu das Söchste sein. Freudvoll sollen Meister siegen, Siegessest Olympia! Freude sei noch im Erliegen. Friedenssest: Olympia.

Robert Bubahn.

Die Olympischen Spiele werden immer mit einem genau festgelegten, seierlichen Zeremoniell eröffnet. Nachdem das Staatsoberhaupt vor den aufmarschierenden Teilnehmern die Eröffnung verkündet hat, setzt ein Trompetensignal ein: Salutschüsse werden gelöst, das olympische Vener flammt auf, die Flagge mit den sünf Ringen steigt empor, und Brieftauben fliegen in den Aiher. Alsdann setzen Chöre mit einer Kantate ein . . .

Bei ben Spielen von Los Angeles 1932 ift als Rantate die von Bradlen-Reeler verfaßte »Olympifche Symne« gefungen worden. Dem Internationalen Olympifchen Komitee lag bei feiner Sigung zu Wien

im Juni 1933 eine Anregung vor, dieses Beihelied als offizielle Olympische Symne für alle Zeiten anzunehmen. Demgegenüber beautragte damals der Präsident des Organisationskomitees für die XI. Olympischen Spiele, Dr. Lewald (Deutschland), mit Rücksicht auf seine große musikalische Aberlieserung die Aufführung einer eigenen olympischen Symne zu gestatten. Seinem Antrage wurde mit der Maßnahme stattgegeben, daß bei der Feier der Berliner Olympischen Spiele 1936 neben der neu zu schaffenden Symne auch die von Bradley-Keeler ausgesührt werden solle.

Nachdem fich Richard Strauft bereit erflart hatte, bas Beihelied ju vertonen, ichrieb bas Organisationstomitee gur Gewinnung eines geeigneten Textes junadit einen beidrantten Bettbewerb und fpater, als diefer tein befriedigendes Ergebnis batte, einen allgemeinen Bettbewerb mit einem Preife von eintaufend Mart aus. Daraufhin gingen fiber dreitaufend Bedichte von zweitaufend Berfaffern ein! Gie gu fichten mar die muhevolle Arbeit des jum Preisrichter berufenen Dichtere Borries von Münchhaufen, ber barüber berichtet: "Bon ben vielen Arbeiten meines Lebens mar biefe Preisverteilung gewiß bie mühevollfte und infolge der Minderwertigfeit ber meiften Ginfendungen qualvollfte. Durch dauernde Durchprufung verminderte fich ichlieflich die Bahl ber Bedichte, die am Ende für ben Preis in Frage tamen, auf vier, mabrend für eine andere Cammlung noch etwa fünfzig, jum Teil vortreffliche Lieber, übrigblieben. Bon einer meiteren fünftlerifden Abwertung tonnte nun nicht mehr bie Rebe fein, es mußte alfo jett ein anderer Mafftab angelegt werden, nämlich nicht mehr der des Runftrichters, fondern der einer den vorliegenden Rwed, Die Bertonungs-Möglichkeit, Die Allgemein-Berftanblichkeit und andere tatfächliche Umftande berudfichtigenden Abwagung. Sier erichien mir bas Urteil des als Bertoner vorgefehenen und verpflichteten Generalmufitbireftore Dr. Richard Strauft von höchftem Wert, und in gleicher Beife bas bes Staatsfefretars Dr. Lewald, ber eine nar nicht an erfebende Erfahrung in Gaden ber Olympifden Spiele bat. Rach Anhörung beiber verlieh ich ben einzigen Preis an ein Beihelied, beffen Dichter nach Offnung bes verichloffenen Umichlags als Robert Lubahn, Berlin, festgeftellt murde ..

Der Dichter Robert Lubahn mar weitesten Kreisen bis dahin unbefannt; er lebt als Rezitator, Schauspieler und Spielleiter in (Fortsehung siehe Seite 715.)

### Der deutsche Büchermartt im Juli 1936. Bon Ludwig Schonrod

(Juni 1936 j. 2014, Nr. 165)

Wiffenschaftsgebiete	Angahl ber in ber Deutschen Rationalbibliographie ("Reihe A") aufgeführten Neuerscheinungen in Buchform																				
(Rach ber	100	bat	1000	II, nach Sp	radien	11 10000			14 500 500 600	The same	IV. mad	h Län	been		V. nad	h bem l	Intiang	VI.	nad Lat	enpreife	II
"Deutschen Rationalbibliographie") Reihe A: Renerscheinungen des Suchhandets 27.–30. Woche (Tägl. Berz. 139–162)	I. Es crichenen insgejant")	a) Erg- auflagen	b) Reservandlogen?	a) in beutider Sprade (cinidi, Musb. ories)	b) in fremden Sprachen")	s) in Frattur	b) in Antiqua	n) in Brathars	e Marie de Marie (q. Marie de	a) Deutsches Neich	b) Kustanb insgejamt 4)	Ofterreid	Edinelly not	foothiges w	al nach Flug- blättern 11—4 S. Unstang	b) nach Bro- ichiteen 3-485.Ilmbaa)	c) nach Bü- dern nierak Z. Umio	a) in Angahl tie Reicho- webrungs	Bleichswäl Glefamt- Laben	Durchichn.	b) in anoignd. Reipung
1. Allgemeines, Buch-u. Schriftwesen, Hochschuftunde 2. Religion, Theologie 3. Philosophie, Weltanichauung 4. Rechtswissenschaft	35 156 17 107	33 125 14 90	2 31 3 17	34 152 17 107	1 4 —	9 97 1 77	26: 59 16: 30	12	10 8 6 8	25 136 11 96	10 20 6 11	- 10 1 6	10 10 4 3	_ _ 1 2	14 - 2	14 56 5 17	21 86 12 88	30 153 17 106	123.29 361.24 60.75 410.08	4.11 2.36 3.57 3.89	5 3 -1
5. Birtichafts- und Sozialwissenich. 6. Politit, Berwaltung 7. Sprach- und Literaturvissenichaft 8. Schöne Literatur	82 46 49 225	75 38 47 188	7 8 2 37	72 41 47 219	10 5 2 6	28 25 10 165	54 21 39 60	4 7	28 13 7 10	54 29 42 208	28 17 7 17	7 3 3 7	16 11 3 3	5 3 1 7	3	16 15 9 23	63 30 40 202	81 41 48 221	311:50 118:15 251:60 553:70	3.83 2.88 5.24 2.51	1 5 1 4
9. Jugendichriften	61 31 97 34	53 26 69 30	8 5 28 4	61 31 92 34	- 5	49 24 79 14	12 7 18 20	7 7	6 5 15 4	55 19 75 30	6 12 22 4	6 7 4	2 1 3	4 5 12	1 5	37 4 39 13	24 26 53 21	55 29 90 34	55,9 <b>7</b> 102,23 115,89 185,70	1.17 3.59 1.29 5.46	6 2 7
13. Mujit, Theater, Tanz 14. Geichichte, Kulturgeich., Bolfstde. 15. Kriegswisjenichaft 16./17. Erd- und Bolferfunde, Atl	30 136 36 74	27 124 25 57	3 12 11 17	30 135 36 67	1 7	20 78 31 23	10 58 5 51	1	13 	25 122 36 56	5 14 — 18	3 8 - 11	2 2 -	- 4 - 6	1 111	12 25 10 16	18 111 26 58	29 131 36 69	107.55 699.40 85.05 263.30	3.71 5.34 2.39 3.82	1 5 - 5
18. Wedizin 19. Wathematif, Katurwijienichaften 20. Technif, Handwert 21. Handel, Berfehr	91 65 118 40	68 48 97 35	23 17 21 5	88 65 114 37	3 + 3	13 22 26 16	78 43 92 24	- - 1	15 7 9 6	76 58 109 33	15 7 9 7	4 2 5 1	4 1 - 5	7 4 4 1	- 1 5 1	15 24 39 5	76 40 74 34	84 62 115 39	919.19 472.65 636,79 269.05	10.94 7.62 5.53 6.90	7 3 3 1
22. Land-, Forst- und Hauswirtschaft 23. Turnen, Sport, Spiele 24. Berschiedenes	49 22 5	39 17 3	10 5 2	49 22 5	TEL	32 16 2	17 6 3	=	6 1	43 22 4	6 - 1	_ _ 1	6	-	111	19 7	30 15 5	46 22 4	143.75 40.90 16.—	3.12 1.86 4.—	$-\frac{3}{1}$
Busannen	1606	1328	278	1555	51	857	749	43	199	1364	242	89	87	66	33	420	1153	1542	6303,71	4,	64

- 1) Unter den 1606 Berlageberöffentfichungen (Juni: 1875) waren 71 Einheiten (in ber Mehrzahl Reu-Auflagen), pon benen die Sobe ber Drudauflage angegeben war. Dieje 71 Einbeiten ericbienen in einer Gefamtauflage bon 414000 Stud = Durchfcnitteauft.: 5831 Stud (Junt: 5318 Stud Muflagenhobe im Durchichnitt). - Es murben babei u. a. vericiebene wieberholt aufgelegte Berlagewerfe im 241., 180., 163., 70., 55., 50. Taufenb ujio. ermittelt.
- \*) Son ben 278 Neu-Auflagen mur-ben mehrere in 43., 40., 33., 32., 31., 30. Auflage uhv. genannt.

- 3) In 6 fremben Sprachen (Juni: 6) lagen 51 Berlagsveröffentlichungen (Juni: 47)
  - 20 Englijde
  - 22 Frangofiid) 3 Griediich (III-)
  - 4 Sateinijdi

  - 1 Huffifch
  - 1 Edmebifch
- \*) Aus bem Ausland famen insgesamt 242 Bucher (Juni: 294), bieron maren 19 ganber (18) beteiligt:
- 4 Danemarf
- 2 Dangig 2 Minuland
- 1 Atonfreich Großbritannien
- 1 Jugo lavien 1 Pettlanb 1 Lugemburg 7 Rieberlanbe

1 Rotwegen

- 89 Ofterreich 1 Polen 3 Humanien 13 Rugland
- 3 Schweben 87 Schweig 21 Tidedsollowafei
- 3 Ungarn 1 Berein, Staaten von America

Es wurden gezählt:	1936 Jan./Zuli Stüd:	1935 Jan./Juli Stud:	3n- und Abnahme (+ bzw) im Jahre 1936 gegenüb, 1935 Stöd:
Reuerscheinungen insgesamt	13112	12812	+ 300
davon: Erstauslagen	10399	10465	- 66
Reugustagen	2713	2347	+ 360
in beutscher Sprache in fremben Sprachen	12702	12404	+ 298
	410	408	+ 2
Flugblätter	197	237	- 40
	3709	3653	+ 56
	9206	8922	+ 284
in Araftur	7644	7274	+ 370
	5468	5538	- 70
aus dem Deutschen Reich .	11015	10882	+ 133
aus dem Ausland	2007	1030	+ 167
Durchschn-Ladenpr. (in RN) .	4.02	4.01	- 0.02

Berlin. Bon ihm stammen einige Bandchen Gedichte und neuhochsentsche Nachbichtungen bes Walther von der Bogelweide. Auch ein Theaterstück liegt vor, ist indessen noch nicht aufgesührt. Länger schon drängte es den Künstler, einen gültigen Beitrag zur Idee der neuzeitlichen Olympischen Spiele zu liesern. Da entstand, einen Tag vor dem Ablauf des Einreichungstermins, aus der Eingebung des Augenblicks die preisgetrönte Symne. Mühelos sast und dabei so selbstwerständlich im Klang, als ob die Fassung gar nicht anders lauten könnte. Sie scheint und lang vertraut, und wer ausmerksam liest, spürt daraus deutlich, wie sich zu dem gemessenen Wort des Dichters ein seierlicher Ton gesellt, den man vielleicht aus der Kunst des

Rezitators erklären darf. Aber wenn auch das Schaffen von Robert Lubahn fich auf mehrere künstlerische Gebiete erstreckt, so kommt die einheitliche Zielsehung seiner Personlichkeit doch hier eindrucksvoll zu Durchbruch und Geltung.

Diese Dichtung ist sparsam im Ausbrud, ebel in der Form und von klassischer Einfachheit. Man könnte meinen, sie wäre aus früheren Tagen überliefert. Aber die Symne spricht uns zugleich als Ruf aus der Zeit an und darum wurde das Beihelied auch in das seste Programm der Olympischen Spiele übernommen, was schon vor Beginn der Bettkämpse ein beuticher Sieg war.

### Literarische Nachrichten

Auf Einladung des Borfitenden der Wartburg ft ift ung, Reichsstatthalter Sandel, treffen sich am 28. und 29. August im Minnefängersaal der Wartburg wiederum deutsche Dichter. Nach einem Bortrag von Jatob Schaffner über Heimat und Dichtung wird die Wartburg von e überreicht werden. Die Eisenacher Kurrende wird die Beranstaltung musikalisch verschönen. Am Sonnabend lesen im Wartburggasthof Beinrich Anader, Gberhard Wolfgang Möller und Wolfgang Brodmeier aus eigenen Werten.

In die Boche des Deutschen Buches 1936« soll eine »Mains fräntische Dichterwoche 1936« eingegliedert werden. In Würzburg wird die Buchwoche mit der Eröffnung einer Ausstellung und einer großen Morgenseier der Hitler-Jugend eingeleitet. Walter von der Bogelweide soll als geistiger Patron gewissermaßen über dem Bollen dieser Woche stehen. An den letten Tagen im Oktober werden aber auch die einzelnen Städte und Gemeinden des mainsträntischen Gebietes großer schöpserischer Männer gedenken. Schweinsurt wird Mückert, Bad Kissingen Otto von Botenlaube, Aschassenburg Bolfram von Eschnbach und u. a. schließlich auch noch Gnotistadt Michael Georg Conrad seiern. Die Schirmherrschaft über die Mainfränkische Dichterwoche 1936« wurde durch den Gauleiter Dr. Hellmuth an Gaupropagandaleiter und Landeskulturwart von Mainfranken, Waldemar Vogt, übertragen.

In Entin hat sich ein Kreis von schleswig - holsteinischen und oldenburgischen Dichtern gebildet.
Der Kreis hat sich zur Aufgabe gesett, die freundschaftliche Berbindung unter den Mitgliedern des schleswig-holsteinischen und oldenburgischen Schrifttums enger zu gestalten
und die große geistesgeschichtliche Aberlieserung der Landschaft
mit der Zielsehung unserer Zeit zu verbinden. Mitglieder sind u. a.
Hans Friedrich und Barthold Blund, hermann Clandius, Edwin
Erich Dwinger, heinrich Edmann, hans Ehrke, Gustav Frenssen,
August hinrichs, Alma Rogge, Georg v. d. Bring und helene BoigtDiederichs. Die erste Tagung der Bereinigung wird in der Zeit vom
4. bis 6. September in Zusammenhang mit der Eutiner Karl Maria
von Weber - Feier abgehalten. Als erster nordischer Gast wird der
Dichter Gunnar Gunnarsson an der Tagung teilnehmen.

In Bad Doberan wurde ein Riederdeutscher Dichter = tag veranstaltet, bei dem Gauleiter Friedrich Sildebrandt eine Ansprache hielt. Dem Bunsch des Gauleiters entsprechend sollen in Zustunst in jedem Jahre in Bad Doberan niederdeutsche Dichter und Schriftsteller zu einem Dichtertag eingeladen werden. Es sand auch eine Beratung über die beabsichtigte neue platt deutsche Rechtschne Geratung über die beabsichtigte neue platt deutsche Einderung der plattdeutschen Schriftsprache wohl anzustreben sei, die ausgestellten neuen Schreibregeln aber sanden stärtsten Widerspruch. In der Aussprache wurden andere Borschläge gemacht. Es bleibt abzumarten, wie sich die plattdeutsche Belt zu der Modernisserung ihrer alten volkstümlichen Rechtschreibung stellen wird.

Auf der Tagung des Beimatbundes Riedersachsen in Sannover wurde mitgeteilt, daß der Aufruf nach nieder fach fifchem Dichtungsgut eine so große Menge dichterischen und feuilletonistischen Materials zusammenbrachte, daß dessen Bewältigung durch den Priisungsausschuß noch geraume Zeit beanspruchen wird. Die Pisege der platideutschen Sprache wurde fortgesett.

Das Deutsch = Nordische Schriftstellerhaus, bas 1934 in Travemünde in Berbindung mit der Boffehl-Stiftung von der Nordischen Gesellschaft eingerichtet wurde, um standinavischen und deutschen Dichtern Gelegenheit zu einem zwanglosen tameradschaftlichen Zusammensein und Gedankenaustausch zu geben, hat zum dritten Male seine Pjorten zu einer Zusammenkunft geöffnet. Am ersten Tage waren ber Altpräsident der Reichsschrifttumskammer, Dr. Sans Friedrich Blund, sowie der Reichsgeschäftssührer der Nordischen Gesellschaft Dr. Ernst Timm anwesend. Im Laufe des Monats August werden noch als Gäste namhafte deutsche und nordische Schriststeller erwartet.

Der Bilhelm Busch im Gesesellschaft eine gelungen, das Originalmanustript »Der heilige Antonius», das Wilhelm Busch im Jahre 1870 zeichnete, sür ihr Archiv in Hannover zu erwerben. Busch schenkte das Manustript seinerzeit der Frau eines ihm befreundeten Malers im Taunus mit solgender Widmung: »Benn Sie, meine liebe Frau B. . . , das kleine Schensal, welches sich Ihnen hier zu Füßen wirst, mit Freundlichkeit ausheben, so wird das seine beste Absolution sein». Angerdem erward die Gesellschaft eiwa einhundertsünfzig Briese, teilweise mit schönen Zeichnungen versehen, mehrere Handzichnungen, Aquarelle usw. Auch stistete der Reise Buschs, Pastor Otto Nöldete in Bückeburg, viele wertvolle Sandschriften, und Senator Beindorff in Hannover das aquarellierte Original der reizenden Bildergeschichte »Das Häschen».

Bum dreihundertjunfzigjährigen Bestehen der Universität Graz bildete die seierliche Ernennung des steirischen Dichter-Arztes Dr. Sans Kloepfer zum Chrendoftor der Philosophischen Bakultät einen Söhepunkt der Feierlichkeiten. Seine Berdienste um das deutsche Schrifttum in Ofterreich, namentlich seine Bedeutung als Mundartdichter wurden als Begrundung für diese seltene Chrung angesührt.

Der deutsch-öfterreichischen Dichterin Enrica von Sandel. Maggetti murde fürglich bas Ehrenbürgerrecht ber Stadt Ling verliehen, die feit vielen Jahren ftandiger Bohnfig und zweite Beimat ber Dichterin ift.

Ihren fiebzigften Geburtstag feierten am 4. August Ludwig Diehl in Stuttgart, ber Dichter bes "Sufo", und am 12. August die Schriftstellerin C. v. Dornau (Charlotte Freifrau von Schauroth) in Gotha.

Die Kunstgewerbe-Akademie in Dresden veranstaltete zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Prosessor Ottomar Enking eine eindrucksvolle Abschiedsseier. Prosessor Enking, auch als Romanschriftsteller bekannt, hat sechzehn Jahre lang an der Kunstgewerbes Akademie über deutsche Literaturgeschichte Borlesungen gehalten.

### Freizeit in der Mart Brandenburg

In der Georg Preifer-Jugendherberge am Hederfee veranstalten die Baue Pommern und Aurmart vom 30. August bis 6. Ceptember ihre diesjährige Freigeit. Aber Gingelfragen bes Sauptthemas »Deutiches Boltstum und Buchhandel« werden in Referaten und Arbeitsgemeinschaften fprechen: Professor Dr. Stuhlfath - Stettin (Schulungeleiter im RAD), Matthes Biegler - Berlin (Sauptlettor für Boltstunde in der Reichsftelle, Schriftleiter der RS-Monatshefte), Bannführer Grit Gelfe. Berlin (Referent ber Reichsjugendführung), Buchhandler Rurt Rretichmar . Cottbus (Leiter ber Sachgruppe Gortiment). Musgehend von der Landichaft wird der Aufbau des denischen Boltstums und feine Befdichte, das dentiche Boltstum im Ausland - mit befonderer Berudfichtigung unferer buchhandlerifden Aufgabe ihm gegenüber - behandelt. Außerungen des Boltstums fteben unter dem Referat von Matthes Biegler gur Behandlung, Grit Gelte fpricht liber "Jugend und Buch" und Rurt Arenichmar liber "Die mirtschaftlichen Grundlagen bes Sortimenterberufes-. Jedem Referat und jeder Arbeitsgemeinschaft folgen praktifche bücherkundliche Bestprechungen.

Wanderungen und Ausflüge führen in die Schorfheide (Werbellin-See, Schloß hubertusstod). In Eberswalde werden eine große Druderei mit allen Abteilungen und die Deutsche Forsthochschule besichtigt werden; Kloster Chorin und das Schiffshebewerk in Rieder-

jinow find weitere Musflugsgiele,

Die Teilnehmer-Gebühr beträgt MM 21.—; wo finanzielle Schwierigkeiten bestehen, helsen die Gaue nach Möglichkeit gern. Anmeldungen erbitten bis zum 20. August für den Gau Aurmart: Aurt Arehschmar, Cottbus, Dresdener Straße 2, für den Gau Pommern: Walter Klein, Greisswald, Lange Straße 38. Meldungen aus anderen Gauen, die und ebenso herzlich willtommen sind, erbitten wir nur nach Greisswald, Lange Straße 38. Ausfunft und Leitung der Freizeit: Dr. Bolfgang Straße 38. Greiswald, Lange Straße 38.

# Sammlung von Abfall und Altstoffen im Einzelhandel

Die Durchführung unseres nationalen Wirtschaftsprogramms ist in erheblichem Umsange an die Einsuhr wichtiger Rohstoffe, die Deutschland selbst nicht besitzt, gebunden. Da es uns aus Grund der Lage auf dem Beltmarkt und der mannigsachen Beschränkungen des internationalen Handels aber nicht möglich ist, ohne weiteres jede gewünschte Wenge Rohstoffe aus dem Ausland zu beziehen, sollten alle Birtschaftskreise auf sparsamsten Berbrauch der Rohstoffe achten. Das bedeutet anch, daß immer mehr darauf geachtet werden muß, Rohstoffs verluste zu vermeiden, um die vorhandenen Nohstoffe wirklich hundertsprozentig auszunuten. Unter diesem Gesichtspunkt erhält auch die Erhaltung und Berwertung von Alts und Absallmaterial im Rahmen der Rohstosswirtschaft große Bedeutung. Dier kann auch der Einzelshandel maßgeblich mitwirken, indem er alle Absallmaterialien, die in seinen Betrieben ansallen, sammelt und über den Rohproduktenhandel wieder der Fabrikation zusührt.

Es gibt keine Einzelhandelsbetriebe, in denen nicht irgendwelche Abfälle vorkommen, und seien es nur solche, die beim Eins oder Ausspacken der Waren entstehen. Jeder Einzelhandelskaufmann sollte es sich daher zum Grundsatz machen, nach Fühlungnahme mit dem in seinem Bezirk arbeitenden Rohproduktenhändler alles ansallende Alts und Absallmaterial sorgfältig und getrennt aufzubewahren und zur Abholung bereitzustellen. Das würde nicht nur ihm selbst kleine, aber im Lause eines Jahres doch spürbare zusätzliche Einkünste einsbringen, sondern die Rohstossbewirtschaftung auf manchen Gebieten von einer unnötig großen, unsere Devisenlage beeinträchtigenden Einstuhr ausländischer Rohstosse entlasten.

Papier und Pappe jeder Art: beschädigte und beschmutte Ware, Zeitungen und Zeitschriften (möglichst gebündelt und verschnürt), Attendedel, Büroatten (unter Garantie des Ginftampfens), Korbpapier, Bellpappe, Kartonnagen, Padpapier, Papierwolle usw.

Metalle jeder Art: Ausschuß-Bare aus Metall, auch auf Golz aufmontierte Metallteile, unbrauchbare Berkzeuge und Büromaterialien aus Metall, Drahtrefte und Bandeisen, Nägel, Tuben, Dofen, Aluminiumsolien (Silberpapier), Glühbirnen, Beleuchtungsförper, Ofen.

Lumpen und Textilfafern jeder Art: Fußmatten aus Saferstoffen, Teppiche, Läufer, Gardinen und Borhange, verbrauchte Bafche, auch Buttucher und Scheuerlappen, Jute-Emballagen, Sadslumpen, Bindfadenrefte.

Summi: Fahrrad- und Anto-Deden und -Schläuche, Baffer- ichläuche, fonftige unbrauchbare Gegenftanbe aus Gummi.

Alles Material troden lagern (bei feuchtem Kellerboden auf Solzsbohlen), da es fonft ftodig, faulig und im Wert gemindert wird.

#### Bebe Ründigung muß flar und beutlich fein

Nachdem das Reichsarbeitsgericht erft kürzlich in zwei bedeuts famen Entscheidungen ausdrücklich den Arbeitsvertrag mit stark personenrechtlichem Einschlag als Grundlage der Rechtsbeziehungen zwischen Unternehmern und Beschäftigten anerkannt und infolgedessen die Unwirksamkeit einer Kündigung wegen Verstoßes gegen die guten Sitten sestgestellt hat, nimmt es in einer Entscheidung vom 29. April 1936 erneut zur Frage der Klarheit und Eindeutigkeit einer wirk-

jamen Rundigung Stellung. Offenbar gibt es immer noch Unternehmer, die beim Musfpruch der Mundigung grobliche Gehler begeben. Da die Ründigung einen einfeitigen Gingriff in ein bestehendes Bertrageverhältnis bedeutet, fo ftellt das Reichsarbeitsgericht das unbebingte Erfordernis auf, daß jede Ründigung flar und zweifelsfrei bu fein hat. Denn wenn der andere Teil - und dies ift meift bas Befolgichaftsmitglied - fich icon ben Gingriff gefallen laffen muß, fo tann er mir Gug und Recht auch verlangen, bag burch die Rundigung für ihn ein flares und eindeutiges Rechtsverhaltnis geschaffen wird. Dies trifft besonders gu für die Galle der bedingten und -porforglichen« Ründigung, Wenn eine Ründigung lautet: "Begen Ande rung des Dienftverhaltniffes wird Ihnen hiermit vorforglich gum 1. Ottober 1936 gefündigt-, fo wird das Befolgichaftsmitglied in die volltommen ungemiffe Lage verfett, ob es nun mit einer tatfach lichen Beendigung des Arbeitsverhältniffes gu rechnen hat oder nicht. Das widerspricht einmal der Trenes und Gürforgepflicht des Betriebsführers, die von ihm verlangt, fein Befolgichaftsmitglied nicht ohne Rot in eine ungewiffe Lage ju verfeten. Bum anderen mird gerade vom Unternehmen als dem wirticaftlich Starteren und jugleich geicaftlich Gewandteren erwartet, daß er die Rundigungserflarung deutlich und flar formt und geftaltet; fonft entbehrt die Rundigung ihrer Birtfamteit.

#### Bibliographisches Inftitut 21. in Leipzig

Der Borftand biefer Firma ichlägt einer auf den 1. Geptember einberufenen angerordentlichen Generalversammlung eine Anderung der Gejellichaftsform und des Ramens in Bibliographisches Inftitut Mener vor. 3m Bufammenhang mit der Anordnung des Brafidenten der Reichspreffetammer, nach der Afriengesellschaften nicht mehr als Beitungeverleger auftreten fonnen, foll die Umwandlung des Unternehmens in eine Rommanditgefellichaft beichloffen werden. Rad einem an die Aftionare gerichteten Rundichreiben fei es nicht tunlich, das Beitidriftengeichaft auf eine befondere, von der Aftiengefellichaft unabhangige Perfonengefamtheit ju übertragen, weil eine folche Erennung die Intereffen der Gefamtheit ichwer ichadigen wurde, Die Umwandlung hat gur Folge, daß jeder Aftionar nach dem Berte feines Aftienbesites an Stelle der Aftien eine Rommanditeinlage erhalt. Die Rechte der Rommanditiften werden vertraglich geregelt. Bird die Umwandlung nicht bis jum 31. Dezember 1936 beichloffen, fo verliert die Firma das Recht, Beitschriften gu verlegen.

### Personalnachrichten

Am 15. August wird herr August Michler, der Inhaber der hirt'schen Buchhandlung in Breslau, siedzig Jahre alt. In seiner Geburtsstadt Breslau in die Lehre gegangen, war er in zehn Wandersiahren weit herumgekommen und hatte in großen Sortimenten in Dresden, Braunschweig, Leipzig, Berlin und Bien Ersahrungen gessammelt und seine Kenntnisse erweitert. 1896 erwarb er die von Ferdinand hirt 1832 gegründete hirt'sche Sortimentsbuchhandlung in Breslau. Dank seiner sachlichen Kenntnisse und seines regen Fleißes brachte er das Sortiment zu hohem Ansehnung und leitet es noch heute erfolgreich. Tätigen Anteil nahm er sederzeit am buchhändlerischen Bereinsleben. Sein besonderes Interesse galt dem Schlesischen Bereinssortiment. 1902 wurde er Aussichtsausmitglied und 1909 wählte ihn das Bertrauen seiner Kollegen zum Borsitenden. Dieses Amtssicht er noch heute mit Umsicht und Sorgsalt.

Am 1. August trat herr Carl hehischold, Geschäftsjührer der Firma Friedrich Schneider, Großbuchhandlung in Leipzig, nach über fünsundfünfzigiähriger ersolgreicher Tätigkeit in den wohlverdienten Auhestand. Unter seiner umsichtigen und tatkräftigen Leitung hat das Unternehmen einen größeren Aufstieg genommen und nimmt heute eine geachtete Stellung im Buchhandel ein.

Am 4. August starb im 65. Lebensjahr Herr Frit Bagel, Borsitsender des Borstandes der Firma A. Bagel A.-G. in Düssel = dors. Er war seit 1907 Teilhaber und wurde 1916 nach dem Tode seines Baters Alleininhaber der Firma, die neben einem Buch- und Kunstwerlag als Hauptzweig einen graphischen Großbetrieb umfaßt. 1921 wandelte er die heute über hundert Jahre alte Firma in eine Attiengesellschaft um, deren Borsitsender er wurde. Als Inhaber versichiedener Chrenämter in den Organisationen des Buchdruckgewerbes hat er lange Zeit eine führende Rolle gespielt und sich große Berbienste erworben.

Douptschriftleiter: Dr. Del muth Langenbucher. — Stellvertr. des Sauptschriftl.: i. B. Curt Streubel. — Beraniw. Anzeigenleiter: Balter herfurth, Leipzig. Berlag: Der Borfenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließe fach 274/75. — Drud: Ernft hedrich Rachf., Leipzig C 1, Dospitalstraße 11a—13. — DA. 8050/VII. Davon 6680 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Bur Zeit ift Preislifte Rr. 8 gültig!

### Umgehend gurud

erbitten wir alle rudfendungeberechtigten Exemplare von

Burche-Schriften Beft 1: Müller, Damonen über Rufland Surche = Bucherei 30. 4: Robl=

brugge, Laf Dir an Meiner

Bnade genügen

- Bd. 5: Lüthi, Dein Conntag Burudsendung an die Leipziger Muslieferungeftelle des gurche-Derlages, Leipzig C 1, Geeburgftrafe 100. Lenter Unnahmetermin: 15. 10. 1936.

Berlin, den 15 8. 1936.

Surche=Verlag G.m.b.S.

### Verkaufs Antrage Rauf Beluche Teilhaber-Sesuche und Antrage

Teilhabergesuche

Aufftrebender Berlag fucht gum weiteren Ausbau jungeren Rollegen

### Teilhaber

jum gelegentlichen Gintritt. Evtl. auch Alleinübernahme in abfehbarer Beit möglich.

Evangelische Berren verträglichen Charafters, bie auch Erfahrung im Berfandbuchhandel befigen u. über ein Kapital von 10-12000 RM verfügen, bitte um Bewerbung u. # 1572 b. d. Erped. b. Bbl.

Berfaufsanträge

### Verkauf

Ein altes Verlagsunternehmen im eigenen Grundstück mit modern eingerichteter Druckerei und Buchbinderei, für den Reisebuchhandel für lange Zeit ausreichende zugkräftige Vertriebsobjekte vorhanden. Ein grosser, gutgeschulter Vertreterstab sorgt für stabilen Umsatz. - Das Geschäft ist schuldenfrei, bester Beweis, dass das Unternehmen lebensfähig ist. Schnell entschlossene Käufer sind erwünscht, die über einen grösseren Betrag verfügen.

Inhaber will sich wegen vorgeschrittenen Alters vom Geschäftsleben zurückziehen. - Interessenten können u. # 1575 Näheres erfahren durch die Expedition des Börsenblattes.

### Günftige Gelegenheit

für Buchhändler, ber fich felbftan. dig gu machen gebenft, gum Rauf einer guten Buchhandlung in ber Stadt der Reichsparteitage, evtl. auch Beteiligung ober Uebernahme der Bestände.

Gunftigfte Bahlungsbedingungen! Angebote unter # 1574 durch b. Expedition des Borjenblattes.

In thein. Großstadt alteingeseffene Buchhandlung driftl. Richtung, ftarf ausbaufähig, zu verlaufen oder zu verpachten. Umfan etwa 25 000 RM.

Angebote unter # 1557 durch die Ervedition des Borienblattes.

### Berliner

arische Leihbücherei (Bentrum) wegen Erfranfung bes Besigers fofort gu übernehmen. Rleine Wohnung am Laben. Erforderlich RM 3200 .- . Anfragen find gu richten an Großbuchhandlg. Rarl Salliant, Berlin 32 61, Teltower Gtr. 32.

#### Ranigejuche

In Rordweftbeutichland fuche ich für ftart intereffierte Räuferfreise mehrere Buchhandlungen. Angebote erbittet

Carl Schulg, Breslau 6. Westendstr. 108.

# Sachzeitschrift

gut eingeführt und rentabel, von schnellentschlossenem, fapitalfräftigen Berleger

### gegen bar zu faufen gesucht.

Ungebote unter Nr. 1584 d. d. Erpedition d. Borfenblattes erbeten.

### Gtellenangebote

Stellungindende werden barauf bin gewiefen, daß ed zwedmäßig ift, ben Bewerbungen auf Biffer . Angeigen feine Driginalzengniffe beigufügen. Augerdem wird barauf hingewiefen, daß Bengnisabidriften, Lichtbilder ujw. auf ber Rudfeite Rame und Unichrift des Bewerbers ju tragen haben

Bum 1. Oftober 36 ober fpater für mittelbeutiche Großftabt flotter Sort. Gehilfe für Ladenverfehr u. Bestellbuch gesucht. Auch Gehilfen, Die Oftern Die Lehre beenbet haben, wollen fich melben. Angebote unter # 1560 durch die Erpedition bes Borjenblattes.

Münchener Verlag sucht für bekannte technische Zeitschrift einen

### Anzeigenfachmann

Bewerber um diesen sehr aussichtsreichen Posten müssen erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiet nachweisen können. kommen nur Herren in Frage, die über eine gute Allgemeinbildung und sicheren Briefstil verfügen.

Zuschriften mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1559 d. die Expedition des Börsenblattes erbeten.

Verlag sucht für die Schweiz tüchtigen

# Reisevertreter

Derfelbe muß das Bebiet bereits mit Erfolg bereift haben und die Rund. schaft genau fennen. Ungebote u. Nr. 1585 d.d. Erp. d. Bbl.

Flotter Rorrefpondent

gewandt auf ber Schreibmaichine, ber bas Mahn-, Nachforschungsu. Magemejen bes Teilzahlungs. geichaftes perfett verfteht und ein einfallereicher Ropf ift, gur Guhrung unferer umfangr. Mahnabteilung gesucht. Bewerbungen mit furg. Lebenst. u. Beugn.-Abichr. nur von herren, die diefen Anforderungen durchaus gewachsen find, unter # 1570 burch die Expedition des Börsenblattes erbeten.

> 3ch fuche möglichst für 1. Gept. einen tüchtigen u. zuverlässigen

> Gehilfen (ordnungeliebend). Derfelbe muß mit allen Arbeiten bes Sortiments vertraut fein. Es wollen fich nur herren melben, beren Leiftungen über dem Durchschnitt fteben und die von ihrem früheren Chef rud. haltlos empjohlen werden. Intereffeneinlage erwünscht, jeboch nicht Bedingung.

> Sandichriftliche Angebote mit Beugnisabschriften, Lichtbilb u. Gehaltsforderungen u. # 1525 d. d. Expedition d. Börjenblattes.

Die Beiterleitung von Bewerbungen ift nur möglich, menn die Kenngiffer auf dem Briefumichlag angegeben ift! Erpedition des Borfenblattes

### Gtellengesuche

25j. Buchhandlerin fucht Stellung Erpedientin. Langjährige Sortimentepragie, felbständige Rorreipondentin.

Angebote unter # 1582 burch bie Expedition bes Borfenblattes.

Berlin.

Ige. Buchhandlerin, die Enbe Gep. tember austernt und die Gehilfenprufung bereite im Mary bestanden hat, fucht 3. 1. Ottbr. neue Stella. Gie beherricht famtl. buchh. Arbeiten und ift im Umgang mit ber Rundichaft besonders freundlich u. gewandt. Angeb. unter Nr. 1573 d. d. Erped. d. Börsenbl. erb.

Jungbuchhändlerin

24 3. alt, ev., Ob. Br. R., gel. in größ. Gort.; Gehilfenpr., Reichsichule, gute Lit.-Renntn., Renntn. in Stenogr. u. Majdbinefdr., fucht gum 1. 10. Stellung als Behilfin in lebh. Gort. Bevorzugt Gud. ob. Bestotichlo, jedoch nicht Bedinga. Angebote unter # 1581 durch d. Expedition bes Borfenblattes.

### Buchh.=Markthelfer

23 Jahre alt, ledig, 8 Jahre im Buchhandel als Martthelfer und Chauffeur tatig geweien, Führerfchein 3, fucht Stellung.

Angebote unter # 1583 burch b. Erpedition bes Borjenblattes.

### Vermischte Anzeigen

### Riehl'iche Kontrollkaffen

für ben Buchhandel

Auf 8 Tage zur Probe.

Biele Empfehlungen. Illustrierte Broipette toftenlos. Linierte Raffenrollen

für Schreibtaffen.

Baul Böttger, Bernburg.

# Der Einfluß der Sonne auf den elektrischen und magnetischen Zustand der Erde

von Prof. Dr. H. Rudolph, Bad Homburg v. d. Höhe

mit einer großen Tafel, streng solid kart. Preis nur RM 1.80

erschien heute in meinem Verlag.

Wer hätte kein Interesse für die Wunder und Wohltaten der Sonne, die der Erde Licht und Wärme spendet! Aber auch der Erdmagnetismus, die Luftelektrizität, das Nordlicht und was bisher noch nicht bekannt war — die Höhenstrahlung — stehen in engster Beziehung zu unserem Tagesgestirn! In allgemein verständlicher und doch wissenschaftlicher Form gibt der Verfasser hierüber erschöpfende Auskunft, die nicht nur dem Gelehrten, sondern auch dem Laien doppelt willkommen sein dürften. — Die Anschaffung dieses kleinen und billigen Werkes kann darum jedermann besonders dringend empfohlen werden.

Leipzig S 3, 15. August 1936

Otto Hillmann, Verlag

Bermifchte Anzeigen ferner:

Bir fuchen für ben Entwurf von

#### Prospekten, Inseratterten und Katalogumschlägen

die Mitarbeit einiger tüchtiger, fähiger Propagandisten. Intereffenten wollen sich melden unter Nr. 1546 d. d. Expedition des Börsenblattes.

#### Buchdruckerei -

mitSetzmaschinenbetrieb

empfiehlt sich zur Lieferung von

#### Werk- und Zeitschriften-Druck

Edmund Weiß, Radeberg-Dresden Mittelstraße 4

### Befannter Verlagsvertreter

mit großen Bertaufserfolgen fucht für Mittel-, Dft- u. Nordbeutschland

### Mitvertretung

eines angesehenen Berlages. Angebote unter # 1586 d. d. Expedition des Börsenblattes.

# A. Ewietmener Leipzig & 1

Gellertstr. 14 Gegr. 1843

### Ausländische Sortiments: Buchhandlung

Belorgung aller im Auslande erschienenen Bücher und Zeitschriften

Reichhaltig. Lager an gangbarer Belletristik

# Wir suchen Restauflagen

spannender und sittlich einwandfreier Frauenromane. Roh oder in Ln.

Angebote unter Kennwort: "Sofortige Kassa" erbeten an den "Anzeiger", Wien 18/2, Pötzleinsdorferstraße 76.

### Fr. Foerster

Kommissionsbhdlung. Gegr. 1863

Max Busch [Julius Kössling]

Grossobuchhandlung Leipzig, Frommannstr.4. Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger. Zeitgemäße, für Sortimenter kombinierte Provisionssätze. Kulante und prompte Bedienung. Günstiger Zeitschriftenbezug. Anfänger finden tatkräftige Unterstützung.

Referenzen zu Diensten.

### Serbstmeffe 1936

### Meßpalast "Stenklers Kof" das Kaus der Buchausstellungen

Berlangen Gie Angebot über offene Stanbe ober geschloffene Bimmer von ber

Stentsterichen Grundstüdsverwaltung, Leipzig & 1, Reichsftraße 41, Ruf 20143

# Auslandspropaganda

an 8000 Akademiker, Hochschulen, Institute, Bibliotheken usw.durch Anzeigen (1/4 S.z.B.RM33.75) oder Beilagen
in, Hochschule und Ausland", Monatsschrift für deutsche
Kultur und zwischenvölkische geistige Zusammenarbeit,
Heftpreis (96 S. Umfang) RM1.— Die Zeitschrift dient seit
14 Jahren der wechselseitigen Kenntnis der Nationen und
dem Verstehen zwischen den Völkern, unterrichtet über
die weltanschaulichen Wandlungen und Probleme in
Politik, Wirtschaft, Geistesleben im In- und Auslande
und berichtet laufend über die geistigen und kulturellen Beziehungen der Völker zueinander • Herbert
Stubenrauch, Verlag Abtl. Anzeigenverwaltg., Berlin W35